



# JAHRESBERICHT 2016



Landesbüchereistelle /  
Koblenz

Koblenz



Rheinische Landesbibliothek

Landesbüchereistelle / Neustadt



Neustadt/Weinstraße



Bibliotheca Bipontina

Zweibrücken

Speyer



Pfälzische Landesbibliothek

# Jahresbericht des Landesbibliothekszen­trums Rheinland-Pfalz 2016

Herausgegeben vom Landesbibliothekszen­trum Rheinland-Pfalz



Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Mainz

## Impressum

### Landesbibliothekszen­trum Rheinland-Pfalz

Bahnhofplatz 14  
56068 Koblenz

Telefon: 0261 91500-101

Telefax: 0261 91500-102

E-Mail: [direktion@lbz-rlp.de](mailto:direktion@lbz-rlp.de)

Internet: [www.lbz.rlp.de](http://www.lbz.rlp.de)



### Herausgeberin

Dr. Annette Gerlach

### Redaktion

Denise Bernhardt

Susanne Deubel

Cornelia Dietle

Elke Eberle

Dr. Annette Gerlach

Kerstin Heinrich

Angelika Hesse

Dr. Barbara Koelges

Günter Pflaum

Sandra Reiss

Jutta Schultze

Monika Soine

Norbert Sprung

### Druck

Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, [www.lvermgeo.rlp.de](http://www.lvermgeo.rlp.de)

© Landesbibliothekszen­trum Rheinland-Pfalz, 2017

ISSN 1868-3541

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b>	2
<b>Höhepunkte 2016</b>	4
<b>Das Jahr 2016</b>	6
Etat und Personal	7
Ausbildung	7
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	8
Bibliotheken im LBZ	13
Landesbüchereistelle im LBZ	19
Fortbildungen des LBZ für Bibliotheken in Rheinland-Pfalz	24
70 Jahre Pädagogische Zentralbibliothek im LBZ	27
<b>Das LBZ in Zahlen</b>	30
Statistik für die Bibliotheken des Landesbibliotheksentrums 2016	31
Statistik für die Landesbüchereistelle des Landesbibliotheksentrums 2016	32
<b>Das LBZ in den Medien</b>	34
<b>Mitarbeit in Gremien</b>	38
<b>Veröffentlichungen und Vorträge</b>	41
<b>Freunde und Förderer</b>	45

## VORWORT

Bibliotheken tragen zur *Medienbildung* bei und ihr Engagement gerade in diesem Bereich ist wichtiger denn je. Sowohl die Kultusministerkonferenz der Bundesländer als auch die einschlägigen Bundesministerien haben sich im vergangenen Jahr zum verstärkten Ausbau der digitalen Bildung bekannt. Doch es wird nicht reichen, Schülerinnen und Schüler mit modernen Geräten auszustatten und die Frage nach „Kompetenzen“ auf Technisches zu beschränken. Bildung im *umfassenden* Sinne hat einen aufgeklärten, selbst-denkenden Menschen zum Ziel, der in Freiheit zu Urteil und Kritik mit der Informationsflut umgehen kann und sie zu bewerten weiß. In einer Demokratie sind Bibliotheken unverzichtbar für diese Aufgaben, es kann nicht oft genug wiederholt werden. Die Politik (auch in Rheinland-Pfalz) auf diesem Weg zu unterstützen, muss Aufgabe des LBZ bleiben.

Jahresberichte sind immer Rechenschaftsberichte durch den Rückblick auf das vergangene Jahr, daher seien an dieser Stelle einige Punkte genannt, umfassender ist alles auf den Folgeseiten des vorliegenden Berichtes zu finden. Dadurch zeigen wir gleichzeitig, wie vielfältig die Anforderungen an das LBZ sind.

- Das Digitalisierungsportal „dilibri“ ([www.dilibri.de](http://www.dilibri.de)) hat sogenannte „thematische Sammlungen“ angelegt und somit die Recherchequalität verbessert. Gleichzeitig bietet das auch die Möglichkeit, Ausstellungen virtuell zu präsentieren, um der Forschung auf einfachem Weg orts- und zeitunabhängig die Exponate auch nach Ausstellungsende als digitale Quellen zur Verfügung zu stellen.
- Erstmals wurde eine thematische Sammlung in „dilibri“ anlässlich des 500. Todestages des Humanisten und Benediktiners Johannes Trithemius erarbeitet. Grundlage ist die vom LBZ mit Unterstützung des zuständigen Ministeriums erarbeitete, in der Fachwelt vielbeachtete Ausstellung mit Leihgaben aus Trier, Maria Laach und Koblenz; sie war in Speyer, Koblenz und Trier zu sehen.
- Mit der neuen Aktion zur Leseförderung „LESE-LOK“, die von Minister Prof. Dr. Konrad Wolf eröffnet wurde, gibt es für die so wichtige frühkindliche Leseförderung einen neuen Baustein.
- Das LBZ steht in Nachfolge der „Pädagogischen Zentralbibliothek für Rheinland-Pfalz“ und nimmt diese Funktion auch weiterhin wahr. Somit war es kein Zufall, dass der erste Blog (<https://paedblog.wordpress.com>) des LBZ sich an Lehrerinnen und Lehrer richtet und ihnen Informationen zur Schulpädagogik auf neuem Weg vermittelt.
- Nachdem das LBZ neben- und ehrenamtlich geführte öffentliche Bibliotheken im Land (dies sind über 80 Prozent aller öffentlichen Bibliotheken) bei der Erstellung von Zukunftskonzepten in den Jahren 2015/2016 begleitet und unterstützt hatte, wurde dieses Angebot 2016 nun auch auf hauptamtlich geleitete öffentliche Bibliotheken ausgedehnt und damit dem vielfachen Wunsch dieser Institutionen entsprochen.
- Angesichts des demographischen Wandels sind Seniorinnen und Senioren für Bibliotheken eine neue und wichtige Zielgruppe. Das LBZ hat mit verschiedenen Angeboten darauf reagiert und mit den „Adventsgeschichten für Senioren“ eine neue Aktion angeboten, welche die kreativen Fähig-

keiten anspricht und fördert. Die Aktion wurde durch den Staatssekretär des Sozialministeriums, David Langner, erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

- Fristgerecht abschließen konnte das LBZ Ende 2016 die Neukatalogisierung der Bibliothek des Slevogthofes, für die das LBZ zwei Jahre zuvor die bibliothekarisch-fachliche Zuständigkeit erhalten hatte. Somit sind diese Bände nun allen Interessierten auch leichter zugänglich;<sup>1</sup> ebenso erfreulich, dass zudem nun *alle* Monographien des Standortes Speyer seit Herbst 2016 im EDV-Katalog des LBZ verzeichnet sind.

Das LBZ wird auch 2017 gezielt weiter daran arbeiten, den Kunden der Bibliotheken vor Ort den Service zu bieten, den diese erwarten und vor allem auch benötigen. Gleichzeitig wird das LBZ seine Anstrengungen fortsetzen, für die Bibliotheken im Land (so wie es auch das Bibliotheksgesetz beschreibt) als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum Ansprechpartner zu sein. So werden auch im nächsten Jahresbericht Highlights zu finden sein, von denen hier nur ganz wenige schon genannt seien: der 10. LESESOMMER Rheinland-Pfalz, der 3. „Schulbibliothekstag“ (dieses Mal in Landau),

die Präsenz des LBZ auf einem weiteren Social Media-Kanal, nämlich Twitter, und die Ausstellungen zum Reformationsjubiläum.

Doch das letzte Jahr prägte intern auch etwas Anderes. Die Ankündigungen neuer Einsparungen in den nächsten Jahren durch Kürzung von Mitteln und Stellenabbau war ein (be-)drängendes Thema. Vor dem Hintergrund der Schuldenbremse sind die Einsparauflagen zwar nicht überraschend, doch hat das LBZ seit seiner Gründung im Jahr 2004 schon Personal im zweistelligen Bereich abgebaut oder für neue Aufgaben wie z.B. Digitalisierung oder die Arbeit mit Senioren umgesetzt.

Es wird also nicht einfacher werden, unseren Kunden weiterhin Dienstleistungen in hoher Qualität anzubieten. Diesen Herausforderungen werden wir uns mit aller Überzeugung auch in Zukunft stellen.

Daher steht zum Schluss der Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren engagierten Einsatz.

*Koblenz/Neustadt/Speyer/Zweibrücken  
im Mai 2017  
Dr. Annette Gerlach*

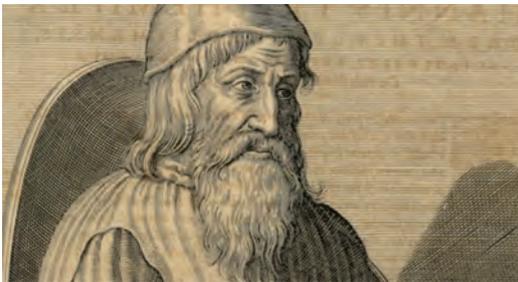
---

1 Nach Abschluss der Renovierung des Slevogthofes wird die dortige Bibliothek wieder zugänglich sein, nur ausgewählte einzelne Raritäten verbleiben im LBZ und sind dort einzusehen.

## HÖHEPUNKTE 2016

### Ausstellung zu Johannes Trithemius

Aus Anlass des 500. Todestages des Benediktiners Johannes Trithemius würdigte das LBZ ihn mit einer Ausstellung. Der 1462 in Trittenheim an der Mosel geborene Trithemius ist eine der bedeutendsten deutschen Gelehrtenpersönlichkeiten in den Jahrzehnten um 1500. Trithemius schuf im Spannungsfeld von Klosterreform und Humanismus ein vielfältiges Werk, aus dem der *Liber de scriptoribus ecclesiasticis* herausragt, die erste neuzeitliche Biobibliographie überhaupt.



In der Ausstellung wurden Handschriften und Drucke mit seinen Werken vom 15. bis zum 18. Jahrhundert aus Bibliotheken in Rheinland-Pfalz gezeigt, die den Reichtum der Überlieferung in diesem Bundesland erkennen lassen. Die im LBZ Speyer im Beisein des Ministers für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Prof. Dr. Konrad Wolf eröffnete Ausstellung war anschließend im LBZ in Koblenz sowie in weiteren rheinland-pfälzischen Bibliotheken zu sehen.

### 8. Bibliothekstage Rheinland-Pfalz

Unter dem Motto „Bibliotheken öffnen neue Welten“ fanden die Bibliothekstage Rheinland-Pfalz 2016 vom 24. Oktober bis zum 6. November statt. Landesweit beteiligten sich rund 190 Bibliotheken mit über 350 Veranstaltungen. Ministerpräsidentin Malu Dreyer hatte die Schirmherrschaft übernommen, Minister Prof. Dr. Konrad Wolf eröffnete die landesweiten Aktionstage in Wittlich und betonte: „Bibliotheken sind unverzichtbare zentrale Kultur- und Bildungseinrichtungen unserer Gesellschaft, die sich insbesondere für Leseförderung, Medienkompetenz sowie Literatur- und Informationsvermittlung einsetzen.“



Die Bibliothekstage sind eine Gemeinschaftsveranstaltung der Bibliotheken in Rheinland-Pfalz. Sie werden organisiert vom Landesverband des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. in Kooperation mit dem LBZ, den kirchlichen Fachstellen, dem Beirat für das öffentliche Bibliothekswesen sowie den örtlichen Bibliotheken.  
[www.bibliothekstage-rlp.de](http://www.bibliothekstage-rlp.de)

### Medienkisten für Flüchtlinge

Bildungs- und Kulturministerin Vera Reiß stellte im Februar 2016 in der Stadtbibliothek Bad Kreuznach mit den „Medienkisten für Flüchtlinge“ ein neues Angebot des LBZ vor. „Mit den Medienkisten wollen wir die Bibliotheken in ihrer Arbeit vor Ort unterstützen und den hier in Rheinland-Pfalz Zuflucht suchenden Menschen ohne Deutschkenntnisse die Sprache und das Land näher bringen“, so Vera Reiß. Die Medienkisten für Flüchtlinge wurden mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur konzipiert und zusammengestellt. Sie enthalten Bücher und andere Medien, die vor allem dem Erlernen der deutschen Sprache, der Leseförderung sowie der Orientierung und Integration der Flüchtlinge und Asylsuchenden dienen. Die Medienkisten können über die Ergänzungsbüchereien des LBZ in Koblenz und Neustadt ausgeliehen werden.

### Neue Lese- und Sprachförderaktionen

Die Landesbüchereistelle im LBZ entwickelte 2016 mehrere neue landesweite Sprach- und Leseförderaktionen:

Die Aktion „**LESE-LOK Rheinland-Pfalz**“ wurde von Minister Prof. Dr. Konrad Wolf in Eisenberg eröffnet und ist für die Arbeit in Kindertagesstätten konzipiert. Sie wird in Kooperation von Stadt- und Gemeindebibliotheken mit Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz durchgeführt.



Bei der Leseanimation „**Buch-Duell**“ lernen Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren auf spielerische Art Kinder- und Jugendromane kennen und stimmen für ihren Favoriten ab. Ziel ist es, auf die Bücher neugierig zu machen und die Lesemotivation durch aktive Beteiligung zu steigern.



Die Leseförderaktion „**Adventsgeschichten aus der Bücherei für Senioren**“ wurde von Staatssekretär David Langner in der Stadtbücherei Frankenthal eröffnet. In Kooperation mit den öffentlichen Bibliotheken wurde diese Aktion speziell für die ältere Generation entwickelt. Mit den Vorlesegeschichten für Senioren möchte das LBZ Bibliotheken und Senioreneinrichtungen bei ihrer Arbeit mit älteren Menschen unterstützen. Insgesamt beteiligen sich landesweit rund 150 kommunale und kirchliche öffentliche Bibliotheken an dieser Aktion.

### Wieder Rekorde beim LESESOMMER

Der LESESOMMER Rheinland-Pfalz fand 2016 bereits zum neunten Mal statt. Mit 187 beteiligten Bibliotheken wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Erstmals konnten Kinder und Jugendliche auf der neu gestalteten Webseite online Buchbewertungen abgeben – alternativ zu den in den Bibliotheken geführten Interviews. Durchschnittlich lasen die Kinder und Jugendlichen 7,4 Bücher in nur zwei Monaten.

Christoph Kraus vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz zog im LBZ in Neustadt aus fast 145.000 Bewertungskarten die Gewinnerlose der landesweiten Preisziehung. „Die Kinder und Jugendlichen zeigen mit ihrer großen Beteiligung am Lesesommer, dass das Lesen von Büchern, trotz der Konkurrenz der neuen Medien, für sie weiterhin eine hohe Attraktivität hat. Besonders beeindruckt bin ich auch vom Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bibliotheken im Land, die hier in der Ferienzeit Großartiges leisten.“

[www.lesesommer.de](http://www.lesesommer.de)

### Pädagogik-Blog des LBZ online

Pünktlich zum Schuljahresbeginn 2016/2017 ging das neue Blog des Fachs Pädagogik im LBZ an den Start. Ziel ist es, Pädagoginnen und Pädagogen besser in ihrem Berufsalltag zu unterstützen. Darüber hinaus möchte das Blog als interaktives Medium dazu beitragen, das Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Angebot des LBZ noch deutlicher am Informationsbedarf von Lehrkräften sowie Erzieherinnen und Erziehern auszurichten. Das LBZ hat die Funktion einer Pädagogischen Zentralbibliothek und am Standort Rheinische Landesbibliothek in Koblenz einen besonderen Sammelschwerpunkt im Bereich pädagogischer Literatur.

<https://paedblog.wordpress.com>



DAS JAHR 2016

## Etat und Personal

Im Haushaltsjahr 2016 standen dem Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz (LBZ) Mittel von insgesamt 10.582.599 Euro zur Verfügung.

Neben der Finanzierung durch den Unterhaltsträger (10.448.717 Euro) wurden 2016 Einnahmen in Höhe von 133.882 Euro erzielt.

Abzüglich der an die vorgesetzte Dienststelle abzuführenden Einnahmen in Höhe von 34.418 Euro konnte das LBZ Einnahmen in Höhe von 99.464 Euro für eigene Ausgaben wieder verwenden. Hierzu gehören u.a. Einnahmen aus Bücherflohmärkten, aus dem Verkauf von Transaktionsnummern, dem Verkauf von Kopierkarten oder von Druckerzeugnissen (z.B. Schriftenreihe des LBZ).

Zum Jahresende 2016 waren im LBZ 163 Personen beschäftigt (= 122,45 Vollzeitäquivalente). Dies waren 37 Beamtinnen und Beamte, 119 Beschäftigte sowie drei Auszubildende und vier Referendarinnen und Referendare. Die Personalausgaben betragen 6.047.829 Euro.

Die gebäudebezogenen Ausgaben wie Miete, Strom, Wasser u.a. betragen 1.891.864 Euro.

## Ausbildung

Für den Zeitraum von 2016 bis 2018 konnten zwei neue Referendarstellen ausgeschrieben werden. Eine Stelle für Philosophie mit dem Schwerpunkt Wissenschaftstheorie bzw. Soziologie mit Schwerpunkt Wissenschaftsforschung an der Universitätsbibliothek Mainz und eine Stelle für Geschichtswissenschaft mit dem Schwerpunkt mittelalterliche Geschichte, Mediävistik oder ältere Germanistik beim Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz. Für die UB Mainz wurde Jan C. Werner und für das LBZ Rebecca Anna geb. Brass ausgewählt. Beide begannen am 1. Oktober 2016 ihr Referendariat.

Die Referendarin des LBZ wird im Schwerpunkt in der Pfälzischen Landesbibliothek ausgebildet, es sind jedoch auch längere Aufenthalte in Koblenz (in den Bereichen Rheinische Landesbibliothek und Zentrales Management) und in der Landesbüchereistelle in Neustadt/W. vorgesehen. Die theoretische Ausbildung findet an der Bibliotheksakademie Bayern in München statt.

Im Rahmen der Ausbildungsbetreuung ist während der gesamten Ausbildungszeit Kontaktpflege sowohl zu den Ausbildungsbibliotheken als auch zur Bibliotheksakademie nach München notwendig.

Das LBZ bildet regelmäßig Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMIs) aus.

Eine Auszubildende in der Pfälzischen Landesbibliothek hat im August 2016 erfolgreich ihre Ausbildung beendet und konnte in ein z.T. unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden.

In Koblenz ist die Ausbildung kooperativ organisiert, d.h. als gemeinsame Ausbildung der Rheinischen Landesbibliothek und der Landesbüchereistelle mit jahrgangswise wechselndem Schwerpunkt. Zum 1. September 2016 begann am Standort Koblenz eine Auszubildende ihre FaMI-Ausbildung und der Ausbildungsschwerpunkt liegt in diesem Durchgang bei der Landesbüchereistelle. Auf Antrag der Auszubildenden wurde die Ausbildung auf zwei Jahre verkürzt, so dass der Abschluss für Sommer 2018 geplant ist. Erstmals besucht nun auch die Auszubildende des LBZ-Standorts Koblenz die Berufsschule in Calw. Der Unterricht ist dort als Blockunterricht organisiert. Diejenigen Auszubildenden, die eine verkürzte Ausbildung durchlaufen, werden in einer eigenen Klasse unterrichtet, in der alle schulischen Lerninhalte entsprechend komprimiert im Rahmen des Berufsschulunterrichts vermittelt werden.

In der Landesbüchereistelle in Neustadt/W. befindet sich die Auszubildende im 3. Lehrjahr.

In der IT-Abteilung des LBZ wurde zum 1. August 2016 erstmals ein Ausbildungsplatz für die Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration besetzt.

In 2016 wurden im LBZ 13 Praktikantinnen und Praktikanten betreut. Die Art der durchgeführten Praktika deckt eine große inhaltliche und auch zeitliche Bandbreite ab: von Schülerpraktika über FaMI-Gastpraktika, studentische Orientierungspraktika bis zu Praktika im Rahmen eines Lehramts- bzw. Buchwissenschaftsstudiums erstreckt sich die inhaltliche Ausrichtung. Zeitlich können die Praktika zwischen ein bis zwei Wochen und bis zu vier Monaten dauern.

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das LBZ gibt folgende Publikationen heraus:

- Fachzeitschrift „Bibliotheksdienst“, erscheint monatlich
- Fachzeitschrift „bibliotheken heute“, erscheint dreimal jährlich
- Jahresbericht, erscheint einmal jährlich
- LBZ-Newsletter, erscheint monatlich
- Schriftenreihe, erscheint in der Regel einmal jährlich
- Broschürendienst, erscheint viermal jährlich

Seit Beginn des Jahres 2014 liegt die alleinige herausgeberische Verantwortung für die Zeitschrift „Bibliotheksdienst“ beim LBZ. Der „Bibliotheksdienst“ erscheint monatlich bundesweit als zentrale Fachzeitschrift für das Bibliothekswesen in Deutschland.

Neben den periodischen Veröffentlichungen stehen die kontinuierliche Pressearbeit und die Pflege guter Kontakte zur Presse im Vordergrund der Öffentlichkeitsarbeit des LBZ.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt mehr als 70 Pressemitteilungen an die lokale und regionale Presse sowie an Fachorgane verschickt. In Rundfunk- und Fernsehbeiträgen sowie in der Presse wurde mehrmals von RPR1, SWR-Fernsehen und SWR4 u.a. über das LBZ berichtet.

Das LBZ nahm 2016 wieder am Rheinland-Pfalz-Tag teil, der vom 3. bis 5. Juni in Alzey stattfand. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellten das Dienstleistungsspektrum der wissenschaftlichen Bibliotheken und der Landesbüchereistelle im LBZ vor. Sie gaben den Besuchern Auskunft über die vielfältigen Serviceleistungen und erläuterten vor Ort den Katalog und die Datenbanken des LBZ.

Das erste Quartal des Jahres 2016 war für die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit von hoher Arbeitsintensität für den Web-Relaunch geprägt, den das Land Rheinland-Pfalz für das LBZ auf den 31. März 2016 terminiert hatte. Der neue LBZ-Webauftritt präsentiert sich seit dem 1. April 2016 mit Responsive-Webdesign-Funktion, nach wie vor eingebettet in das Corporate Design des Landes Rheinland-Pfalz.

### Veranstaltungen des Landesbibliothekszentrums

Mit seinen Veranstaltungen (beispielsweise landeskundliche wissenschaftliche Vorträge, Autorenlesungen oder Konzerte) erfüllt das LBZ seinen Auftrag als Kulturinstitution und kann zudem seinen Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung weiter steigern. 2016 ist es gelungen, die Veranstaltungsarbeit auf dem Niveau des Vorjahres fortzusetzen.

Im Jahr 2016 besuchten mehr als 500 Gäste die 14 Kulturveranstaltungen der **Bibliotheca Bipontina** in Zweibrücken.

Veranstaltungshöhepunkte waren hier vor allem die Ausstellung „Die fromme Helene im Briefkasten. Postwertzeichen und Literatur“. Unter vielen anderen Motiven nehmen Briefmarken immer wieder Bezug auf Litera-

turschaffende und ihre Werke. Dieses Thema ist für eine Bibliothek von besonderem Reiz. Deshalb zeigte diese Ausstellung wichtige Stationen der deutschen Literaturgeschichte mit der Gegenüberstellung von Briefmarken und Büchern, in einer Begegnung von Philatelie und Bibliophilie. Zudem wurden die Betrachtenden in die Geschichte und Funktionen der kleinen Kunstwerke eingeführt, die, wie Bücher, durch unterschiedlichste Drucktechniken entstehen können.

Ein weiterer Höhepunkt in der Bipontina war ein Vortrag von Anita Bischoff mit dem Titel „Vasenmalerei illustriert die Entwicklung des griechischen Menschenbildes“. Anhand einiger Beispiele aus der Fülle der überlieferten Exemplare antiker Töpferkunst nahm die Referentin die Zuhörer mit auf eine virtuelle Reise durch die fremdartige Bilderwelt der griechischen Kunst von den dunklen Jahrhunderten bis in die Spätclassik. Bischoff richtete ihr Augenmerk dabei besonders darauf, wie sich die Darstellung des Menschen innerhalb dieser Zeitspanne in Griechenland entwickelt hat.

Reisen in der Phantasie ersetzen im 16. Jahrhundert nicht selten reale Unternehmungen. Als Medium diente eine Fülle gerade zu dieser Zeit herausgegebener Reiseliteratur, geographischer Beschreibungen und Atlanten. Eines der bedeutendsten kartographischen Zeugnisse, den sogenannten *Städteatlas* von Georg Braun und Franz Hogenberg, beschreibt Fabian Kracke hinsichtlich seiner Entstehung und Wirkung in seinem sehr gut besuchten Vortrag „Die Macht der Farbe im 16. Jahrhundert. Illustrationen im Werk Georg Brauns und Franz Hogenbergs“ in der Bibliotheca Bipontina.

Das großformatige Werk belegt in besonderer Weise den Stand der druckgrafischen Entwicklung gegen Ende des 16. Jahrhunderts und ist eines der hervorragendsten Buchkunstwerke jener Zeit. Durch eine Kombination aus maschineller und manueller Bearbei-

tung ist jedes Exemplar des nur noch selten überlieferten Atlanten ein Unikat. Neben dem Einband sowie den angewandten druckgrafischen Techniken stehen deshalb vor allem Brauns und Hogenbergs farb- und detailreiche Illustrationen der Städte im Vordergrund der Darstellung. Besonderes Augenmerk verdienen dabei die farbliche Gestaltung einzelner Abbildungen sowie die dadurch angeregte Interpretation und Faszination beim damaligen wie auch beim heutigen Betrachter. Im Mittelpunkt des Vortrages von Fabian Kracke standen die kostbaren Originale aus dem Bestand der pfalzgräflichen Zweibrücker Sammlung, die deshalb für die Frage nach der Wirkung farblicher Ausgestaltung von Abbildungen von besonderer Bedeutung sind, weil hier Dubletten identischer Bände existieren und verglichen werden können.



Abbildung aus dem Werk von Braun und Hogenberg.

In der **Pfälzischen Landesbibliothek** in Speyer wurden im Jahr 2016 insgesamt 12 Veran-

staltungen mit knapp 700 Besucherinnen und Besuchern durchgeführt. Am erfolgreichsten war die Lesung mit Ibo, der in der PLB sein Programm, eine Mischung aus Comedy, Cabaret und Musik – ein „senegalant saarkastisches Programm“ vorstellte.

Das Interesse an regionaler Geschichte lockte zahlreiche Gäste in die Ausstellungseröffnung der PLB anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Zugehörigkeit der Pfalz zu Bayern seit 1816.

2016 wurde die „Pfalz“ 200 Jahre alt, so wie auch „Rhein Hessen“. Beide Landesteile verdanken dies ihrer Gründung in Zusammenhang mit dem Ende des napoleonischen Kaiserreiches und seiner Herrschaft im linksrheinischen Raum 1813/14. Der Wiener Kongress zog 1815 die Grenzen hier im Westen neu. Dabei standen Gründung und Entwicklung in einem spannungsvollen Gegenüber: auf der einen Seite eine Landschaft und Menschen, die in den vorausgegangenen 20 Jahren unter französischer Herrschaft ein sehr fortschrittliches Recht erhalten hatten, auf der anderen Seite mit dem Königreich Bayern eine Monarchie, die bis 1849 eine noch feudale Sozial- und Rechtsverfassung aufwies. Die Ausstellung stellte diese Gründungskonstellation unter Einbeziehung von Kirchen und Kulturpolitik im Einzelnen dar.



Kupferstich zum Besuch des Königspaares in der Pfalz 1829.

Ebenfalls hohe Besucherzahlen in Speyer konnte die Ausstellung anlässlich des 500. Todestages von Johannes Trithemius vorweisen, die im Beisein von Minister Prof. Dr. Konrad Wolf eröffnet wurde: „Johannes Trithemius (1462-1516) - Benediktiner, Humanist und Kirchenreformer“.

Der 1462 in Trittenheim an der Mosel geborene Johannes Trithemius ist eine der bedeutendsten deutschen Gelehrtenpersönlichkeiten in den Jahrzehnten um 1500. Er trat 1482 in das Benediktinerkloster Sponheim ein und wurde schon im Folgejahr Abt. Neben der Förderung der monastischen Reform im Rahmen der Bursfelder Kongregation vermehrte er die Bibliothek erheblich. Wegen Widerständen in seinem Konvent wechselte er 1506 als Abt an das Würzburger Schottenkloster, wo er am 13. Dezember 1516 starb. Trithemius schuf im Spannungsfeld von Klosterreform und Humanismus ein vielfältiges Werk, aus dem der *Liber de scriptoribus ecclesiasticis* herausragt, die erste neuzeitliche Biobibliographie überhaupt. Das LBZ würdigte Trithemius mit dieser Ausstellung. Gezeigt wurden Handschriften und Drucke mit seinen Werken vom 15. bis zum 18. Jahrhundert aus Bibliotheken in Rheinland-Pfalz, die den Reichtum der Überlieferung in diesem Bundesland erkennen ließen.

In der **Rheinischen Landesbibliothek** in Koblenz fanden 11 Veranstaltungen mit mehr als 560 Gästen statt.

Großes Besucherecho fand die Ausstellungseröffnung „Leben nach Luther: eine Kulturgeschichte des Evangelischen Pfarrhauses“ mit dem Eröffnungsvortrag der Leiterin des LBZ, Dr. Annette Gerlach. Hervorgegangen aus der gleichnamigen umfassenden Sonderausstellung präsentierte diese Wanderausstellung auf 30 Bild- und Texttafeln in verknappter Form die Ausstellungsthemen vom Ursprung des evangelischen Pfarrhauses bis zu seiner Gegenwart. Das evangelische Pfarrhaus als Lebensform ist seit Jahrhunderten Projekti-

onsfläche gesellschaftlicher und familiärer Ideale. Es gilt als Hort universeller Bildung und bürgerlichen Lebens, als Vorbild christlicher Lebensführung und als Ursprung vielfältiger Zeugnisse aus Literatur, Philosophie und Wissenschaft. Die Entwicklung dieser gesellschaftlich prägenden Institution zeichnete die Wanderausstellung von der Reformation bis zur Gegenwart nach.



Plakat zur Wanderausstellung „Leben nach Luther“.

Die Ausstellung „Widerstand und Verfolgung im heutigen nördlichen Rheinland-Pfalz 1933-1945“ mit dem Eröffnungsvortrag von Kurator und stellvertretendem Vorsitzenden des Fördervereins Mahnmahl Koblenz Joachim Hennig fand vor sehr gut gefüllten Sitzreihen in der RLB in Koblenz statt. Die Ausstellung wollte aufzeigen, welchen Gefährdungen und Verbrechen Menschen ausgesetzt sind, wenn die Grundlagen des Zusammenlebens wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte missachtet werden. Am deutlichsten

und aktuellsten sichtbar ist dies an dem dunkelsten historischen Kapitel, am Nationalsozialismus. Nach dem Motto „Nicht irgendwo, sondern hier bei uns“ zeigte der Förderverein Mahnmahl Koblenz diese Geschichte anhand von Biografien von Opfern des Nationalsozialismus auf. Der Schwerpunkt der Lebensbilder lag bei Koblenzern der unterschiedlichsten Opfergruppen. Präsentiert wurden auch Schicksale von Menschen aus dem gesamten früheren Regierungsbezirk Koblenz. Erinnert wurde darüber hinaus an Widerständler aus der Region.

Im Rahmen einer Kooperation von LBZ, Mittelrhein-Museum, Stadtbibliothek und Stadtarchiv wurden im Herbst und Winter 2016 in Koblenz zwei Ausstellungen zu Kaiserin Augusta präsentiert.

Die Rheinische Landesbibliothek zeigte eine Ausstellung zur Öffentlichen Bibliothek Kaiserin Augustas im Koblenzer Schloss, die mit einem Vortrag über „Augustas Spuren in Koblenz“ von Michael Koelges, dem Leiter des Stadtarchivs Koblenz, eröffnet wurde.

Im Jahr 2010 überließ die Generaldirektion Kulturelles Erbe / Burgen, Schlösser, Altertümer dem LBZ die Bibliothek von Schloss Stolzenfels als Dauerleihgabe. Die Prüfung des Kataloges der „Kaiserlichen Öffentlichen Bibliothek im Koblenzer Schloss“ ergab, dass es sich bei diesen Beständen um wichtige Teile der Öffentlichen Bibliothek der Kaiserin Augusta handelte, die diese im Kurfürstensaal des Koblenzer Residenzschlusses für die Koblenzer Bevölkerung einrichten ließ. Die Bibliothek umfasste 1.329 Titel und lässt sich als typische Adelsbibliothek der Zeit charakterisieren mit einer umfassenden Sammlung zu allgemein bildenden Themen, Literatur über Koblenz und die Region, Briefwechsel, historischen und kunstgeschichtlichen Werken. Nach dem Zweiten Weltkrieg galt sie bis auf wenige, in der Stadtbibliothek Koblenz vorhandene Exemplare, als verloren. Ein Teil dieser Bibliothek hat in Schloss Stolzenfels die

Zeit überdauert und ist nun im LBZ / Rheinische Landesbibliothek untergebracht. Die mit hohem Interesse aufgenommene Ausstellung präsentierte einen Querschnitt durch die Bibliothek und die erhaltenen wertvollen Stücke dieser Sammlung.

Das Mittelrhein-Museum zeigte in seiner Augusta-Ausstellung Bilder, Zeichnungen und Objekte aus dem Besitz der Kaiserin, die bis heute im Bestand des Museums überdauert haben. Ergänzend dazu wurden Bücher aus dem persönlichen Besitz der Kaiserin präsentiert, die heute in der Klosterbibliothek von Maria Laach und in der Stadtbibliothek Koblenz verwahrt werden.

Ebenfalls auf großes Interesse stieß in Koblenz der Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Goldstein zu Etappen der Naturerfahrung von Francesco Petrarca bis Reinhold Messner „...so mussten meine Leser doch wissen, wie das Glas gefärbt ist, durch das ich geschaut habe...“. Bereits in seinem Buch „Die Entdeckung der Natur“ hatte Jürgen Goldstein eine Erfahrungsgeschichte vorgelegt, deren Anfänge bis ins 14. Jahrhundert zurückreichen: von Petrarcas Besteigung des Berges Mont-Ventoux in der Provence und Kolumbus' Entdeckung Amerikas über Alexander von Humboldts Südamerikareise bis hin zu Reinhold Messners Besteigung des

Mount Everest. So wurde ein Entwicklungsbogen erkennbar, der von der zaghaft einsetzenden Lust am Schauen über die spektakulären Naturerkundungen bis zur heutigen Anschauungsmüdigkeit reichte. In seinem Vortrag entwarf Goldstein ein lebendiges Panorama einiger ausgewählter Schauplätze und ihrer Protagonisten. Die Veranstaltung war eine Kooperationsveranstaltung des LBZ mit der Universität Koblenz-Landau.

Für die Projekte der **Landesbüchereistelle** sind im Jahr 2016 besonders die Bibliothekstage Rheinland-Pfalz hervorzuheben. Diese waren unter dem Motto „Bibliotheken öffnen neue Welten“ wieder ein Höhepunkt im Veranstaltungsjahr. Die Bibliothekstage werden alle zwei Jahre in Kooperation mit dem dbv-Landesverband organisiert. Während der Zeit vom 23. Oktober bis 6. November 2016 wurden in 175 Bibliotheken über 350 Veranstaltungen durchgeführt (siehe auch Bericht auf S. 20).

Zudem setzte 2016 auch der LESESOMMER Rheinland-Pfalz seine Erfolgsgeschichte weiter fort: Vom 4. Juli bis 13. September 2016 fand die Leseförderaktion bereits zum neunten Mal statt. Mit 187 beteiligten Bibliotheken konnte in diesem Jahr ein neuer Rekord aufgestellt werden (siehe auch Bericht auf S. 21).

# BIBLIOTHEKEN IM LBZ

(Bibliotheca Bipontina, Pfälzische Landesbibliothek, Rheinische Landesbibliothek)

## Bestandsentwicklung

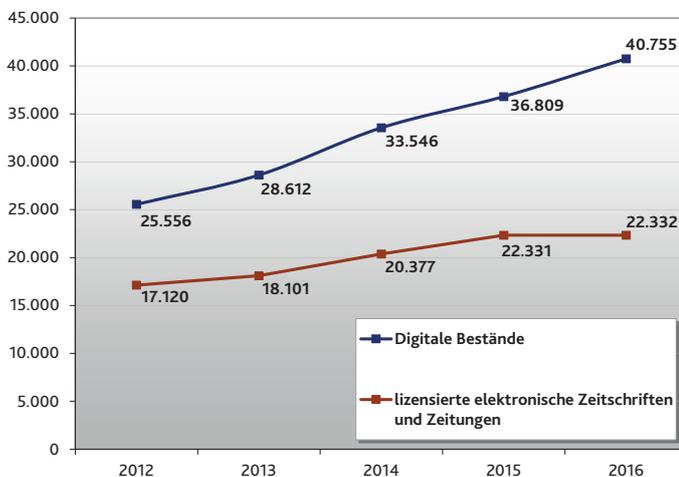
Im Jahr 2016 standen für die Erweiterung der Bestände 800.410 Euro zur Verfügung.

	2014	2015	2016
Zugang insgesamt konventionell	36.484	33.943	28.143
Zugang insgesamt digital	5.065*	1.751**	2.622
Gesamtbestand	1.937.176	1.974.408	2.008.081
davon digitaler Bestand	33.546	36.809	40.755

\* ab 2014 Einstieg in die Onleihe RLP

\*\* Medien der Onleihe RLP werden in der Deutschen Bibliotheksstatistik für Öffentliche Bibliotheken seit 2015 nicht mehr erfasst.

Digitale Bestände und elektrische Zeitschriften und Zeitungen 2012-2016



## Altes Buch, Sammlungen, besondere Erwerbungen und Geschenke

Die historischen Sammlungen von Landesbibliotheken sind wertvolles Kulturgut für die jeweilige Region und ein Spiegelbild ihrer Geschichte. In den letzten Jahren werden diese Bestände zunehmend für die wissen-

schaftliche Forschung neu entdeckt und z.B. durch die Digitalisierung leichter zugänglich gemacht.

Das LBZ konnte im Jahr 2016 den musikalischen Nachlass der Komponistin Hanni Schoen-Knauff (1905-1991) übernehmen und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Leben und Werk der Wahl-Pfälzerin sind bisher kaum erforscht und ihre Werke wurden nur in Handschriften überliefert.

Hanni Schoen-Knauff, 1905 in München geboren, studierte am Badischen Konservatorium, der späteren Hochschule für Musik in Karlsruhe und arbeitete seit den 1930er Jahren in Neustadt an der Weinstraße als Komponistin, Pianistin und Musikpädagogin. Sie leitete dort unter anderem die Erste Arbeitsgemeinschaft für Hausmusik (der Reichsmusikkammer unterstellt) und trat zudem als Gauunterabteilungsleiterin für Musik- und Fei ergestaltung in Erscheinung. Ihre Werke, die vor allem Kammermusik und Lieder umfassen und im deutschen Volkslied wurzeln, wurden in verschiedenen Reichssendern gespielt. Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte Hanni Schoen-Knauff ihre musikalischen Aktivitäten ungebrochen fort; ihre Werke wurden etwa beim Heidelberger Musikforum uraufgeführt und erklangen im Süddeutschen Rundfunk. Zudem hatte sie einen großen Schülerkreis, mit dem sie auch Konzerte veranstaltete.

Im Jahr 2016 konnte die Autographensammlung des LBZ weiter gezielt ausgebaut werden. Erworben wurden unter anderem Briefe oder Postkarten von Emmy Ball-Hennings, Ernst Bloch, Elisabeth Charlotte von der Pfalz, Johann Peter Frank, Elisabeth Langgässer, Sophie von La Roche und Max Slevogt. Ein

Konvolut von Pfalzgrafenbriefen wurde mit einem Zuschuss der Bezirksgruppe Speyer des Historischen Vereins der Pfalz erworben. An alten Drucken sind Werke von Ahasver Fritsch, Andreas Georg Friedrich von Rebmann, Caspar Sturm und Jakob Wimpfeling zu nennen. Bemerkenswert ist weiter ein milanesischer Druck aus dem Jahr 1607, der einen Einband mit Wappensupralibros von Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz zeigt.

Im Berichtszeitraum wurden in der Pfälzischen Landesbibliothek die Sortierung und Erschließung des schriftlichen Nachlasses von Max Slevogt fortgeführt. Die Katalogisierung der 2015 Zug um Zug vom Slevogthof überführten Bibliothek von Max Slevogt wurde Ende des Jahres termingerecht abgeschlossen.

## Landesbibliographie, Landeskunde

### Statistik 2016

### **Dateneinspielungen in die Rheinland-Pfälzische Bibliographie (RPB) und die Rheinland-Pfälzische Personendatenbank (RPPD)**

In 2016 wurden die Daten folgender gedruckter Bibliographien in die RPB eingespielt:

- Corsten, Hermann: Rheinische Bibliographie, Köln 1938,
- Bär, Max: Bücherkunde zur Geschichte der Rheinlande, Bonn 1920,
- Memmesheimer, Anton: Bibliographie zur Landes- und Ortsgeschichte des Mittelrheins, Neuwied 1957-1968.

Zudem wurde damit begonnen, die Landtagsabgeordneten von Rheinland-Pfalz („Die Stellvertreter des freien Volkes“) in die RPPD einzuarbeiten. Bisher wurde etwa die Hälfte der 800 Datensätze bearbeitet.

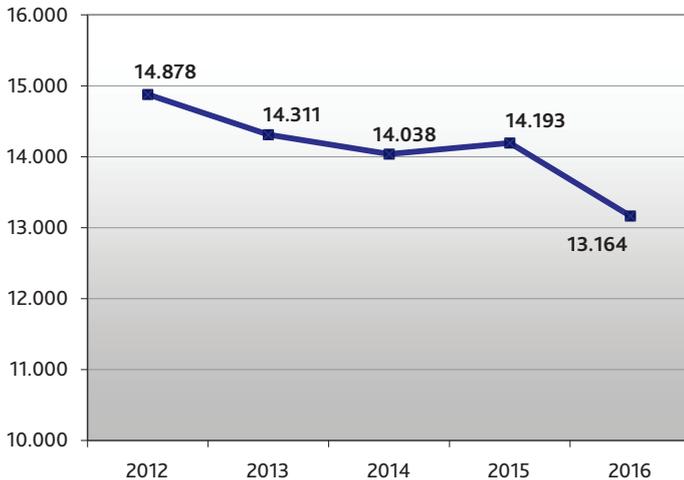
	2015	2016
<b>Rheinland-Pfälzische Bibliographie (RPB)</b> www.rpb-rlp.de		
neu erfasste Datensätze	7.212	7.563
<b>Rheinland-Pfälzische Personendatenbank (RPPD)</b> www.rppd-rlp.de		
neu erfasste Personensätze	145	943*
<b>Elektronische Publikationen und Websites (edoweb)</b> www.edoweb-rlp.de		
Neu erfasste Datensätze (PDF und PDF/A)	1.519 inkl. E-Journals	3.155 inkl. Webschnitte, Parentobjekte und externe Webseiten
<b>Pflicht</b>		
Zugang an konventionellen Pflichtexemplaren	5.832	5.162

\* Einspielung des Abgeordnetenhandbuchs „Die Stellvertreter des freien Volkes“

## Benutzung, Service

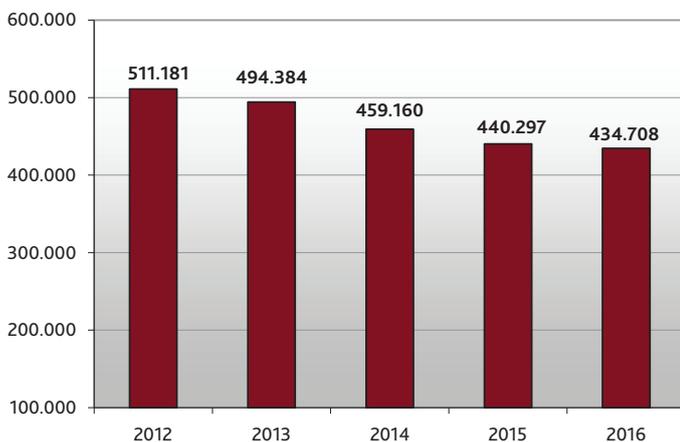
Die Zahl der **Entleihenden** ist im Jahr 2016 mit 13.164 leicht gesunken (2015: 14.193). Ein über die Jahre in etwa gleich bleibendes Niveau der Entleihenden lässt sich erkennen.

Entleihende 2012-2016



Die **Entleihungen** in 2016 sind mit 434.708 nur leicht zurück gegangen. Im Vorjahr gab es 440.297 Entleihungen.

Entleihungen 2012-2016



Bei den **Fernleihen** sind die positiv erledigten aktiven Fernleihbestellungen gesunken auf 19.563 (2015: 21.014), während die passiven Bestellungen stabil blieben mit 21.386 (2015: 21.381). Ein Trend, der sich insgesamt im

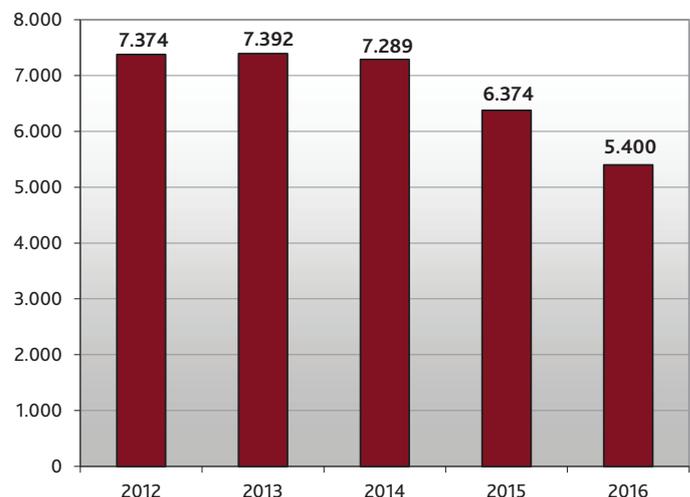
Bibliothekswesen zeigt, angesichts der heutzutage leichteren Möglichkeit der Nutzung elektronischer Angebote, die auch das LBZ zur Verfügung stellt.

Die **Nutzung der digitalen Angebote** des LBZ weist über die Jahre hinweg insgesamt eine erfreulich steigende Tendenz auf: Die Vollanzeigen von digitalen Einzeldokumenten sind im Jahr 2016 deutlich gestiegen auf 6.888.782 (2015: 4.896.607 angezeigte Dokumente). Im Online-Katalog des LBZ wurden 810.797 Suchanfragen gestellt (2015: 807.651)

## LITexpress

Insgesamt nehmen 183 Bibliotheken aus Rheinland-Pfalz, dem Saarland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (DG) an LITexpress teil, davon sind im Jahr 2016 136 Bibliotheken aktiv gewesen. Damit koordiniert das LBZ nach wie vor den Leihverkehr nicht nur im eigenen Bundesland.

Entwicklung des Bestellaufkommens bei LITexpress 2012-2016



## Informationskompetenz

In den Bibliotheken des LBZ werden Führungen/Schulungen durch das Haus und Einführungen in den LBZ-Katalog und die Digitale Bibliothek angeboten, außerdem fachspezifi-

sche Datenbank-Schulungen und Einführungen in die Internet-Recherche für Grund- und Leistungskurse bzw. Studierende.

In den drei Bibliotheken des LBZ wurden 2016 zusammen 151 Schulungen mit 2.729 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Davon fanden 24 Schulungen mit 430 Teilnehmenden in der Bibliotheca Bipontina statt (2015: 19 / 325), 44 Schulungen mit 692 Teilnehmenden in der Pfälzischen Landesbibliothek (2015: 32 / 521) und 84 Schulungen mit 1.607 Teilnehmenden in der Rheinischen Landesbibliothek (2015: 87 / 1.654). Die gestiegene Anzahl zeigt, dass die Aufgabe der Kompetenzvermittlung auch im LBZ nicht nur immer wichtiger wird, sondern auch auf eine steigende Nachfrage trifft.

Jahr	Anzahl Schulungen	Anzahl Teilnehmende
2013	123	2.275
2014	111	2.166
2015	138	2.500
2016	151	2.729

**Veranstaltungsdauer**

Über 88 Prozent der Schulungen dauerten bis zu 90 Minuten.

Dauer	Anzahl	Prozent
0-90 Min.	133	88,8 %
91-181 Min.	17	11,26 %
182-270 Min.	1	0,66 %

**Didaktische Form**

Didaktisch kamen neben Führungen und Vorträgen in einem Großteil der Schulungen auch praktische Übungen zum Einsatz.

Didaktische Form	Anzahl	Prozent
Präsentation Führung, Vortrag	151	100,00 %
Praktische Übung, Workshop	109	72,2 %

**Fachliche Ausrichtung**

Ein großer Teil der Schulungen wurde fächerübergreifend konzipiert (über 80%), wobei die praktischen Rechercheübungen in der Regel thematisch an die jeweiligen Bedarfe angepasst wurden. Bei dem Besuch ganzer Jahrgangsstufen wurden Fragen aus verschiedenen Themenbereichen gestellt; bei einzelnen Schulklassen oder -kursen sind die Schulungsinhalte dagegen stärker am Fach ausgerichtet, etwa indem auf Besonderheiten hingewiesen wird und relevante Datenbanken vorgestellt werden.

Fachliche Ausrichtung	Anzahl	Prozent
Medizin/Pflege	6	3,97 %
Musik	4	2,65 %
Philologien	10	6,62 %
Fachübergreifend	121	80,13 %
Sonstige Fächer	10	6,62 %

**Zielgruppen**

Die Hauptzielgruppe stellen Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulformen dar, wobei Berufsschüler zu den Auszubildenden gezählt wurden. Externe/Sonstige sind zum Großteil Teilnehmer an den VHS-Kursen sowie an eher kulturell ausgerichteten Führungen.

Als neue Zielgruppe sind 2016 die Asylsuchenden hinzugekommen, für die eigene Veranstaltungen angeboten wurden. In Speyer fanden solche Einführungen für Gruppen der

Volkshochschule, des Vereins zur Förderung der Beruflichen Bildung und des Christlichen Jugenddorfwerks statt. In der Rheinischen Landesbibliothek wurden entsprechende Schulungen für die Berufsvorbereitungskurse der IHK Koblenz angeboten. Ein Ausbau des Angebots ist geplant.

Zielgruppen	Anzahl	Prozent
Grundstudium/Pflege Bachelorstudium	5	3,31 %
Hauptstudium/Master	1	0,66 %
Schüler/innen	104	74,17 %
Auszubildende	7	74,64 %
Lehrer/innen	1	0,66 %
Lehrende/ Wissenschaftler/innen	1	0,66 %
Externe/Sonstige	24	15,89 %

### **Inhaltliche Schwerpunkte**

Im Zentrum des Schulungsangebots stehen nach wie vor die klassischen Inhalte „Einführung in die Bibliotheksbenutzung“ und die „OPAC-Recherche“. Eine Evaluation zeigt, dass dies durchaus sinnvoll ist. In der Regel sind dies auch die Inhalte, die mit den anfragenden Lehrkräften im Vorfeld vereinbart werden.

### **Führungen und Schulungen**

Eine der Hauptaufgaben im Arbeitsgebiet ist die Vorbereitung und Durchführung von Informationskompetenz-Schulungen für Schülerinnen und Schüler. In Koblenz ist die Nachfrage weiterhin sehr hoch. Auch in Speyer ist die Zahl der Schulungen etwas gestiegen. In Zweibrücken konnte die Zusammenarbeit mit dem Helmholtz-Gymnasium intensiviert werden.

Neben den Veranstaltungen für Schulklassen werden in der Pfälzischen Landesbibliothek regelmäßig Kurse in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen Speyer und Rhein-Pfalz-Kreis angeboten.

In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Medien und Kommunikation / dem MedienKompetenzNetzwerk nimmt das LBZ in Koblenz seit 2016 an der Veranstaltungsreihe Digitaler Stammtisch teil. Hier treffen sich Seniorinnen und Senioren, um sich über digitale Themen wie Virenschutz, Datenschutz, Online-Shopping etc. zu informieren. Die Beiträge werden per Skype aus anderen teilnehmenden Institutionen übertragen und moderiert. Das Angebot wurde sehr gut angenommen.

In der Rheinischen Landesbibliothek bietet die Benutzungsabteilung zudem regelmäßig

Inhaltliche Schwerpunkte	Anzahl	Prozent
Bibliotheksbenutzung (z.B. räumliche Orientierung, Ansprechpartner, Homepage, Kataloge (ohne Vertiefung in Suchstrategien und -techniken))	137	90,73 %
Suchstrategien und Suchtechniken (überwiegend methodischer Ansatz)	31	20,53 %
Einzelne Kataloge und Datenbanken (Handhabung einzelner Kataloge und Datenbanken)	13	8,61 %
Internetrecherche (z.B. Suchmaschinen, Internetverzeichnisse, Fachportale / Evaluierung von Internetressourcen)	5	3,31 %
Sonstige	17	11,26 %

an Mittwochnachmittagen eine praktische Einführung in die Bibliotheksbenutzung für Kleingruppen an.

Die Bibliotheca Bipontina bot 2016 wie bereits in den Vorjahren Einführungsveranstaltungen in das wissenschaftliche Arbeiten im LBZ und den historischen Bestand der Bibliothek für Schülerinnen und Schüler sowie für die interessierte Öffentlichkeit an, die gut besucht wurden. Im Rahmen ihrer mit den alten Sammlungen verbundenen Funktion als Forschungsbibliothek wird zusätzlich die Vermittlung von Bildungskompetenz in der Bibliotheca Bipontina immer bedeutender. Das heißt, dass über das Schulen von Lese-, Sprach- und Recherchekompetenz hinausgehend besonders bei Studierenden der Umgang mit alten Texten vermittelt und praktisch geübt wird. Ziel ist die Förderung der Allgemeinbildung sowie die Sensibilisierung für unser kulturelles Erbe, sein Verstehen und seine Wertschätzung.

Ein besonderer Arbeitsschwerpunkt der Informationskompetenz lag 2016 auf der Neukonzeption der Schulungen für die Hauptzielgruppe der Oberstufenschülerinnen und -schüler. Um die Schulungen lebendiger zu gestalten und ein selbstentdeckendes Lernen zu ermöglichen, sollen künftig Bibliotheksralleyes mit der App „Actionbound“ durchgeführt werden. Dazu wurde bereits eine Bildungslizenz für die Lern-App erworben, sodass selbständig Inhalte erstellt werden können. Auf dieser Grundlage wurden standortspezifische Rallyes zu unterschiedlichen Themengebieten erarbeitet.

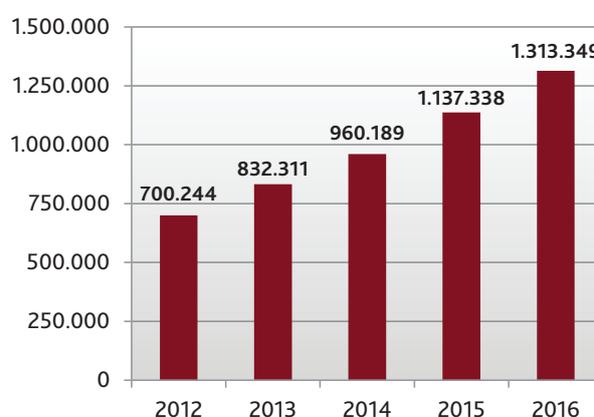
### Dilibri und Retrodigitalisierung

Folgende Bibliotheken arbeiten ständig am Digitalisierungsportal dilibri ([www.dilibri.de](http://www.dilibri.de))

als Partner mit: LBZ, Universitätsbibliothek Trier, Stadtbibliotheken Mainz, Trier, Worms und Koblenz, Bibliothek des Priesterseminars Trier.

Zum 31. Dezember 2016 waren in dilibri insgesamt 6.792 Dokumente (2015: 5.794) mit 1.313.349 Einzelscans (2015: 1.137.338) enthalten. Nach einem leichten Rückgang im Jahr 2015 konnten die Zugriffszahlen 2016 deutlich gesteigert werden auf nunmehr 6.620.862 Zugriffe.

Entwicklung der dilibri-Scans  
2012-2015



### Besondere Projekte und Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr 2016:

- Erneuerung der dilibri-Hardware,
- Update auf Visual Library 2.17,
- Erstellen folgender thematischer Sammlungen:
  - Burgen und Festungen in RLP
  - Hambacher Fest und sein Umfeld
  - Johannes Trithemius
  - Preußische Rheinprovinz
  - Thomas-Nast-Sammlung
  - Wein,
- Einspielen und Anzeigen von GND-Daten,
- Einrichten einer Schnittstelle zu Kalliope.

## LANDESBÜCHEREISTELLE IM LBZ

### Zentrale Dienstleistungen: Neue Angebote und kontinuierliche Verbesserung

Die zentralen Dienstleistungen und die Unterstützung der Landesbüchereistelle sind für öffentliche Bibliotheken, Schulbibliotheken und Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz besonders wichtig. Zu diesem Ergebnis kam eine Kundenbefragung, die bereits im Jahr 2014 durchgeführt wurde. In der Folge wurden Ziele für die strategische Ausrichtung und für die praktische Arbeit definiert, um das vorhandene Angebot weiter auszubauen und kontinuierlich zu verbessern.

Zu den zentralen Dienstleistungen und Unterstützungsleistungen gehören die Bereiche Beratung, Koordination landesweiter Projekte, das Fortbildungsangebot sowie die Ergänzungsbücherei und die ausleihfertige Bearbeitung von Büchern und Medien.

In allen Bereichen haben im Jahr 2016 positive Entwicklungen stattgefunden.

Im Bereich der Projekte konnten 2016 beispielsweise erneut landesweite Bibliothekstage durchgeführt und der Onleihe-Verbund Rheinland-Pfalz weiter ausgebaut werden. Die landesweiten Sprach- und Leseförderprojekte wurden mit den „Adventsgeschichten für Senioren“ und der „LESE-LOK“ um weitere Zielgruppenangebote ergänzt. Im Fortbildungsbereich wurde vor allem das Angebot für Schulbibliotheken mit neuen Tagungs- und Fortbildungsformaten erweitert.

Seit 2016 kann bei der ausleihfertigen Bearbeitung von Büchern und Medien gewählt werden, ob die Bearbeitung mit Interessenkreisen erfolgen soll, die neben der Systematik eine thematische Einordnung in Klarschrift und damit eine kundenorientierte Erschließung ermöglichen. Zeitgleich wurde auch die Verwendung von Interessenkreisen im

Angebot der Ergänzungsbücherei geprüft und parallel erweitert.

Am Standort Neustadt wurde zudem der Sachbuchbereich der Ergänzungsbücherei neu eingerichtet. Neue zeitgemäße Bibliotheksregale beherbergen nun Sachbücher, AV-Medien und Spiele, ein Leitsystem aus farbigen Acryltafeln in rot, blau und grün mit Hinweisen auf die verschiedenen Medienbereiche sorgt für die nötige Orientierung. Komfortable ausziehbare Medienschubladen erleichtern das Stöbern nach Hörbüchern, DVDs oder Konsolenspielen. Die Gesellschafts- und Lernspiele werden in roten beweglichen Regaltürmen präsentiert.



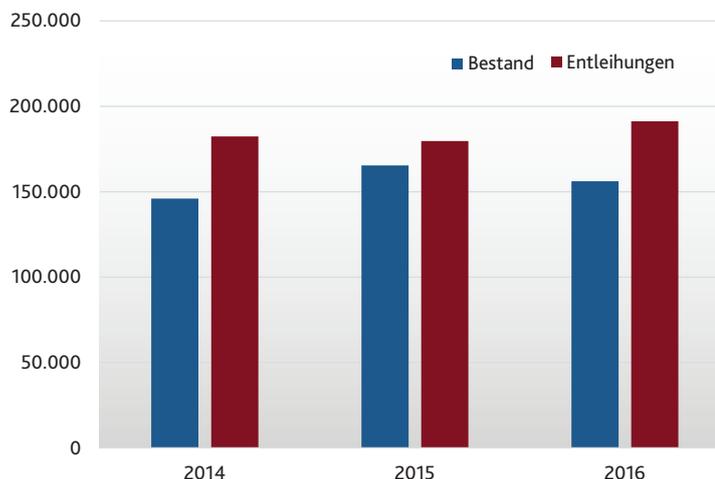
*Neues Mobiliar in der Ergänzungsbücherei Neustadt.*

Für die Kunden der Ergänzungsbücherei im südlichen Rheinland-Pfalz bedeutet dies in Zukunft eine bessere und leichtere Medienauswahl durch ein neues systematisch angeordnetes und funktional ausgestattetes Regalsystem. Zudem werden neben mehr Aufenthaltsqualität einige Anregungen für zeitgemäße Einrichtungslösungen geboten und die Kolleginnen vor Ort stehen für die Beratung der Bibliotheken mit Rat und Tat zur Seite.

Die Ergänzungsbücherei der Landesbüchereistelle glänzt jedoch nicht nur mit neuem Mobiliar sondern auch mit der kontinuierlichen

Weiterentwicklung und Aktualisierung ihrer Angebote. 2016 konnte auch die Nutzung der Ergänzungsbücherei an den beiden Standorten Koblenz und Neustadt an der Weinstraße gesteigert werden.

**Entwicklung der Ergänzungsbücherei  
2014 -2016:  
Bestand und Entleihungen**



Diese sowie weitere positive Ergebnisse aus anderen Bereichen bilden auch für 2017 keinen Schlusspunkt sondern die Ausgangsbasis, um den Prozess einer kontinuierlichen Verbesserung auch in Zukunft fortzusetzen.

### **Ausgewählte Projekte 2016:**

#### ***Bibliothekstage Rheinland-Pfalz 2016***

Unter dem Motto „Bibliotheken öffnen neue Welten“ waren die Bibliothekstage Rheinland-Pfalz auch 2016 wieder ein Höhepunkt im Veranstaltungsjahr. Die Bibliothekstage werden alle zwei Jahre in Kooperation mit dem dbv-Landesverband organisiert. In diesem Jahr präsentierten sich die Bibliothekstage mit neuem Logo und neu gestaltetem Webauftritt ([www.bibliothekstage-rlp.de](http://www.bibliothekstage-rlp.de)). Während der Zeit vom 23. Oktober bis 6. November wurden in 175 Bibliotheken über 350 Veranstaltungen durchgeführt. 55 dieser Bibliotheken nutzten zudem das Angebot zentral organisierter Lesereisen und führten in diesem

Rahmen 110 Veranstaltungen durch. Für die Lesereisen konnten insgesamt 23 Autorinnen und Autoren sowie Künstlerinnen und Künstler gewonnen werden, welche landesweit ihr Publikum in allen Altersgruppen begeisterten. Von regionalen Krimis, historischen Erzählungen über Fantasy, Theater und vegane Küche war für jeden etwas dabei.

#### ***Onleihe Rheinland-Pfalz – Aufwärtstrend wird fortgesetzt***

Auch im Jahr 2016 ist der Verbund der Onleihe Rheinland-Pfalz ([www.onleihe-rlp.de](http://www.onleihe-rlp.de)) weiter gewachsen, mittlerweile nehmen 62 öffentliche Bibliotheken daran teil. Zum Jahresende ist als jüngstes Mitglied die Stadtbücherei Alzey beigetreten.

2016 standen mehr als 60.000 Medien zur Verfügung. Landesweit nutzten rund 21.000 Bibliothekskunden die Onleihe RLP. Sie liehen über 757.000 Medien aus, wobei das E-Book nach wie vor das beliebteste Medium ist. Rund 75% aller Entleihungen entfielen auf die E-Books. Ein Publikumsrenner sind die Zeitschriften. Inzwischen sind mehr als 150 verschiedene Titel für die Onleihe RLP abonniert. Mit rund 77.000 Entleihungen hat sich deren Nutzung im Vergleich zu 2015 mehr als verdoppelt.

Die Homepage der Onleihe RLP wurde zum Ende des Jahres neu gestaltet. Das im Jahr zuvor entwickelte Logo wurde eingebaut und die Farben des Webauftritts daran angepasst. Seither gibt es auch eine englischsprachige Version der Homepage.

#### ***Onleihe für kleine neben- und ehrenamtlich geleitete Bibliotheken***

Das Landesbibliothekszenrum hat in Absprache mit den Verbundbibliotheken und der Firma divibib seit einiger Zeit nach einer Lösung gesucht, die es auch kleinen Bibliotheken in Orten unter 5.000 Einwohnern ermöglicht,

dem Verbund beizutreten und damit das Medienangebot für ihre Kunden zu erweitern.

Vor diesem Hintergrund wurde 2016 von vier ehrenamtlich geleiteten Bibliotheken getestet, ob es sinnvoll ist, ihren Kunden den Zugang zur Onleihe RLP über das LBZ zu ermöglichen. An der Testphase haben die Büchereien in Emmelshausen, Heuchelheim-Klingen, Rodenbach und Selters erfolgreich teilgenommen. Eine Fortführung der Zusammenarbeit durch einen Beitritt zum Onleihe-Verbund wurde vereinbart. Ab 2017 können sich über das erprobte Verfahren weitere neben- und ehrenamtlich geleitete Bibliotheken in Orten unter 5.000 Einwohnern an der Onleihe RLP beteiligen.

### LESESOMMER 2016

Vom 4. Juli bis 13. September fand der LESESOMMER Rheinland-Pfalz 2016 bereits zum neunten Mal statt. Ein neu gestalteter Werbe- und Internetauftritt ([www.lesesommer.de](http://www.lesesommer.de)) bot den Kindern und Jugendlichen erstmals die Möglichkeit, zusätzlich bzw. alternativ zu den Interviews in den Bibliotheken, zur Abgabe einer Online-Buchbewertung.

187 beteiligte Bibliotheken sorgten für einen neuen Rekord. Mit fast 19.700 Kindern und Jugendlichen und rund 145.000 gelesenen Büchern lagen die Zahlen in diesen Bereichen nur ganz knapp unter dem Vorjahresniveau. Ein Zertifikat für mindestens drei gelesene Bücher erhielten 13.300 Kinder und Jugendliche. Durchschnittlich lasen die Kinder und Jugendlichen 7,4 Bücher in nur zwei Monaten. Über 2.800 Kinder und Jugendliche lasen sogar mehr als zehn Bücher. Der Jungenanteil lag 2016 bei durchschnittlich 42% und damit leicht über dem Vorjahreswert.

Die Online-Buchtipps wurden 2016 erstmals als Ergänzung bzw. als Alternative zum persönlichen Buch-Interview angeboten. Rund 2.300 Kinder und Jugendliche (12% aller LESESOMMER-Teilnehmerinnen und Teilneh-

mer) nutzten das neue Internetangebot und bewerteten online mehr als 10.000 Bücher. Das sind im Schnitt fast fünf Bücher pro Teilnehmer/in.



Neu gestaltetes LESESOMMER-Plakat 2016.

Für einen reibungslosen Verlauf des LESESOMMERs sorgten neben dem regulären Bibliothekspersonal rund 780 zusätzliche, meist ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die vor allem bei den 470 Veranstaltungen und den fast 145.000 Interviews zu den gelesenen Büchern im Einsatz waren. Es wurden rund 870 Presseartikel und Medienbeiträge zum LESESOMMER veröffentlicht. Fast 3.000 Kinder und Jugendliche, welche die Bibliothek zuvor noch nicht genutzt haben, meldeten sich während der Leseförderaktion neu an.

### LESE-LOK Rheinland-Pfalz

Neu im Angebot der Ergänzungsbüchereien ist seit Herbst 2016 die LESE-LOK: ein mit 25 Bilderbüchern bestückter Zug aus Stoff-Wag-

gontaschen, der von einer Loktasche samt Lokführer-Leslie und Signalkelle angeführt wird. Entwickelt wurde dieses Projekt von der AG Lesespaß aus der Bücherei. Mit der LESE-LOK können öffentliche Bibliotheken die Kooperation mit den Kindertagesstätten vor Ort stärken und diese bei der Sprachförderung unterstützen. Die LESE-LOK verbleibt sechs Wochen in der Kita und bietet vielfältige Möglichkeiten rund ums Vorlesen. Dabei geht es immer um die mitgelieferten Bilderbücher, die intensiv betrachtet und vorgelesen werden. Die Gruppen entwickeln dann eigene kreative Umsetzungen in Form von kleinen Theaterstücken, bildnerischen Darstellungen und Spielen. Externe Vorleserinnen und Vorleser können gewonnen werden und die täglichen Vorlesezeiten bereichern. Beim abschließenden Lesefest kann ein Lieblingsbuch gewählt werden.

Nach der Zeit in der Kita wird die LESE-LOK in die Bibliothek zurückgebracht. Gemeinsam wird dann das LESE-LOK-Lied gesungen und die Kinder erzählen von der Zeit mit der LESE-LOK. Sollte die Kita das Projekt dokumentiert haben, können die Ergebnisse anschließend in der Bibliothek ausgestellt werden.



Eröffnungsveranstaltung zum Projekt LESE-LOK Rheinland-Pfalz am 27. Oktober 2016 in der Verbandsgemeindebücherei Eisenberg.

**Adventskalender und Dezembergeschichten**  
„Alle lieben Flocke“ war der Titel der Dezembergeschichten 2016. Geschrieben wurden

diese Erlebnisse einer Schulklasse in der Vorweihnachtszeit mit dem Esel „Flocke“ von Henriette Wich. Die Dezembergeschichten sind als Vorlesegeschichten konzipiert und richten sich an Kinder der Vorschulgruppen in den Kitas und an Schülerinnen und Schüler der ersten Grundschulklasse. Erstmals gab es die wunderschönen Illustrationen von Ulrike Sauerhöfer auch im Innenteil in Farbe.

Der Adventskalender für die Kinder der 2. bis 4. Grundschulklassen hatte den Titel „Weihnachtlicher Rettungszauber“. Autor Stefan Gemmel stellte dafür vorab seinen neuen Band der Buchreihe „Im Zeichen der Zauberkugel“ zur Verfügung. Alex und der arabische Zaubergeist Sahli erleben die Adventszeit auf ganz neue Art und Weise: sie müssen es mit dem mächtigen Magier Argus aufnehmen. Ein überaus spannendes Abenteuer nimmt seinen Lauf.

Wie beim Adventskalender üblich, gab es zusätzlich zu den Vorlesegeschichten täglich eine Aufgabe zu lösen, z.B. als Suchspiel, Wörter- oder Buchstabenrätsel, Reim oder Lied.

An diesen beiden Aktionen beteiligten sich landesweit rund 180 öffentliche Bibliotheken. 1.700 Dezembergeschichten und 2.600 Adventskalender wurden an die Kitas und Schulen weitergegeben. Mit dieser sehr beliebten Leseförderaktion konnten ca. 83.000 Kinder in Rheinland-Pfalz erreicht werden.



Eröffnungsveranstaltung zu den Aktionen „Dezembergeschichten“ und „Adventskalender“ mit Stefan Gemmel, am 1. Dezember 2016 in der evangelischen öffentlichen Bücherei Remagen.

### ***Adventsgeschichten für die Bibliotheksarbeit mit Senioren***

Mit den „Adventsgeschichten aus der Bücherei“ bot die Landesbüchereistelle 2016 erstmals eine Aktion zum Vorlesen für Seniorinnen und Senioren an. In Zusammenarbeit mit der Autorin Regina Meier zu Verl entstanden für diesen literarischen Adventskalender 17 in sich abgeschlossene, aber auch durch eine Rahmenhandlung verbundene Zehn-Minuten-Geschichten für jeden Wochentag im Advent. Mit dieser Leseförderaktion sollen die öffentlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz dabei unterstützt werden, Kooperationen mit örtlichen und regionalen Senioreneinrichtungen zu initiieren und zu stärken.

Ergänzt wurden die Vorlesegeschichten um vier besinnliche Gedichte und drei separat beigelegte Fotos im DIN A3-Format mit weihnachtlichen Motiven, die zum Meditieren und zu Gesprächen zwischen den Zuhörerinnen und Zuhörern anregen sollen.

Der Auftaktveranstaltung zur Leseförderaktion „Adventsgeschichten aus der Bücherei“ fand am 30. November in der Stadtbücherei Frankenthal statt. Eröffnet wurde die lan-

desweite Aktion von David Langner, Staatssekretär im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz.

Den großen Bedarf an Vorlesegeschichten für Seniorinnen und Senioren dokumentieren die rund 150 kommunalen und kirchlichen öffentlichen Bibliotheken, die sich 2016 landesweit erstmals an der neuen Vorleseaktion beteiligten. 450 Adventsgeschichten aus der Bücherei wurden vom LBZ verteilt, so dass bei einer durchschnittlichen Gruppengröße von etwa 20 Personen gut 8.000 Seniorinnen und Senioren in der Vorweihnachtszeit erreicht wurden.



*Eröffnungsveranstaltung zur Aktion „Adventsgeschichten aus der Bücherei“ mit Autorin Regina Meier zu Verl in Frankenthal.*

# FORTBILDUNGEN DES LBZ FÜR BIBLIOTHEKEN IN RHEINLAND-PFALZ

## Neue Tagungsformate in 2016

Die Landesbüchereistelle des LBZ bietet im Rahmen ihres Auftrages der Unterstützung von öffentlichen Bibliotheken, Schulbibliotheken und Lesecken sowie der Leseförderung in Rheinland-Pfalz Fortbildungsveranstaltungen und Tagungen für die entsprechenden Zielgruppen an.

Mit diesen Veranstaltungen werden folgende Ziele verfolgt:

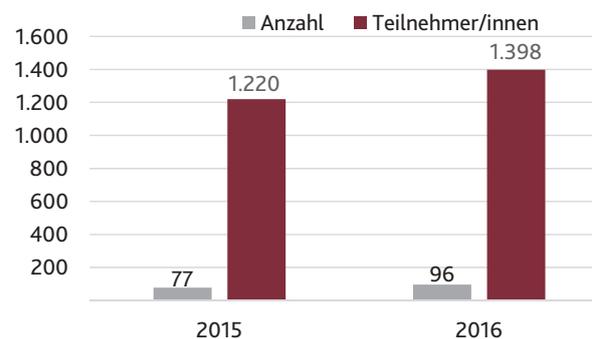
- Information der Kolleginnen und Kollegen in den Bibliotheken des Landes über aktuelle Entwicklungen im Bibliothekswesen,
- Vermittlung von Fachwissen zu neuen und aktuellen Themen,
- Schulung in grundlegenden Themen und Standardaufgaben,
- Förderung der Kommunikation, der Vernetzung und des Austauschs der Bibliotheken im Land,
- Förderung des Ehrenamts durch Vermittlung von bibliothekarischem Grundwissen auch für ehren- und nebenamtlich tätige Leiterinnen und Leiter von öffentlichen Bibliotheken, Schulbibliotheken und Lesecken.

Die Konferenzen, Tagesfortbildungen, Seminare und IT-Kurzschulungen leisten einen wichtigen Beitrag dazu, die öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken des Landes zu unterstützen und die Bibliotheksentwicklung zu fördern. Sie bieten ein Forum für wechselseitigen Austausch, gegenseitige Inspiration und Zusammenarbeit.

Bei der Vermittlung von neuen Kenntnissen und Fertigkeiten werden neben auswärtigen Fachkräften und Spezialisten auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LBZ erfolgreich als Referentinnen und Referenten eingesetzt.

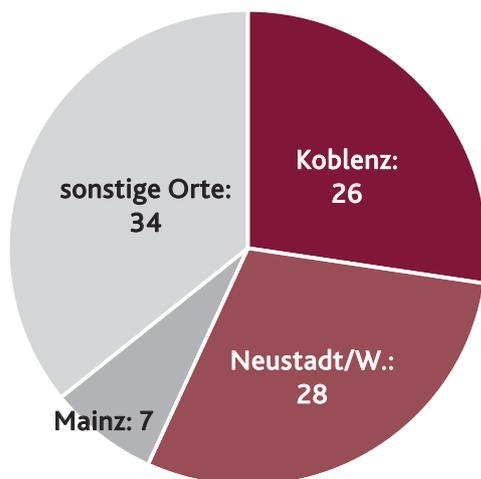
2016 führte die Landesbüchereistelle insgesamt 96 Fortbildungsveranstaltungen durch, an denen 1.398 Personen teilnahmen. Damit ist das Landesbibliothekszentrum der größte Fortbildungsanbieter für rheinland-pfälzische Bibliotheken und Schulbibliotheken – sowohl was die Anzahl der Veranstaltungen als auch die Themenbreite angeht.

Fortbildungsveranstaltungen 2016



Die Veranstaltungen werden – je nach Thema – entweder für das Bundesland zentral in Mainz oder aber regional sowohl in Koblenz für das nördliche Rheinland-Pfalz als auch in Neustadt/Weinstraße für das südliche Rheinland-Pfalz angeboten. Zahlreiche Kurzschulungen zum Einsatz der landesweit eingesetzten Bibliotheks-Software „Bibliotheca“ werden vor Ort in einzelnen (Schul-)Bibliotheken für die dortigen Bibliotheksteams durchgeführt. Durch die regionale Verteilung soll es möglichst vielen Bibliothekskräften ermöglicht werden an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen.

## Veranstaltungen 2016



### Fortbildungsthemen im Jahr 2016

Die Themen, die 2016 behandelt wurden, reichen von den Standardschulungen zur Buchreparatur oder der Ausleihverwaltung mit Bibliothekssoftware bis zu Bibliotheksarbeit mit speziellen Benutzergruppen (z.B. Jugendliche).

Thematische Schwerpunkte lagen 2016 auf Seminaren zu Leseförderungsaktionen (z.B. „Zum Lesen (ver-)führen“), einer Fortbildungsreihe „Führerschein Internet und Web 2.0 in der Bibliothek“ sowie Schulungen zu den neuen Katalogisierungsregeln RDA.

Seit vielen Jahren treffen sich auf den **Bibliothekskonferenzen** für hauptamtlich geleitete Bibliotheken bzw. für ehrenamtlich geleitete Bibliotheken, die das LBZ organisiert, Interessierte aus den öffentlichen Bibliotheken, tauschen Erfahrungen aus und informieren sich über fachliche Neuigkeiten. Diese Konferenzen stellen den zentralen „Marktplatz“ für die öffentlichen Bibliotheken im Land dar.

Für die Schulbibliotheken des Landes fehlte bisher ein solches Angebot. Am 20. September 2016 in Neustadt/Weinstraße und am 29. September 2016 in Koblenz erhielten Betreuerinnen und Betreuer von Schulbibliotheken erstmalig mit den beiden Konferenzen **„Forum Schulbibliothek – für weiterfüh-**

**rende Schulen“** eine neu konzipierte Veranstaltungsplattform für den Austausch von Informationen und für Anregungen zur praktischen Bibliotheksarbeit. In einem Fachvortrag informierte zudem der Bibliothekar, Pädagoge und Jugendbuchexperte Robert Elstner über aktuelle Jugendliteratur.

Ca. 90 Personen nahmen an beiden Tagungen teil. Sie sollen künftig in regelmäßigen Abständen, immer im Wechsel mit dem Schulbibliothekstag Rheinland-Pfalz, der alle zwei Jahre stattfindet, angeboten werden. In 2018 sollen dann Tagungen für die Schulbibliotheken in Grund- und Förderschulen angeboten werden.

Für den Austausch und die Zusammenarbeit in kleineren, regionalen Gruppen wurden 2016, ebenfalls ein Novum, die **„Regionalen Austauschforen Schulbibliothek – für weiterführende Schulen“** im Mai und Juni in Kaiserslautern, Mainz und Trier organisiert. Rund 50 Interessierte nutzten diese regionalen Treffen.

Außerdem neu ab 2016: Die für Schulbibliotheken relevanten Fortbildungen des LBZ werden vom Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz als dienstlichen Interessen dienend anerkannt und erhalten ein PL-Aktenzeichen.

Für die Zielgruppe der ehren- und nebenamtlich tätigen Büchereien bot die Landesbüchereistelle 2016 neben den regionalen Jahreskonferenzen und den Basiskursen das erste zentrale **„Wochenendseminar für ehren- und nebenamtlich geleitete Bibliotheken in Rheinland-Pfalz“** an.

In der Sparkassenakademie Schloss Waldthausen in Budenheim bei Mainz trafen sich am 18. und 19. November 2016 ca. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Rheinland-Pfalz zu dieser zweitägigen Veranstaltung. In Vorträgen (wie z.B. „Regionalkrimis“, „Onleihe“) konnten sie sich informieren, in

Workshops (z.B. zum Ehrenamt) über Positives oder Probleme im Bibliotheksalltag diskutieren oder auch neue Veranstaltungsformen (z.B. Book-Slam) ausprobieren. Bis 2015 fanden solche Seminare nur auf regionaler Ebene statt. In Budenheim lernten die Teilnehmenden nun auch ihre Kolleginnen und Kollegen aus anderen Landesteilen kennen.

Die Seminarbewertung fiel so positiv aus, dass dieses zentrale Seminar 2017 mit neuen und anderen Themen wieder ins Programm genommen werden wird.

**„Zukunftskonzepte für Bibliotheken“:** unter diesem Titel bot das LBZ im vergangenen Jahr ein mehrtägiges Projekt für die hauptamtlich geleiteten kommunalen Bibliotheken des Landes an. Bereits 2008 hatte das LBZ ein ähnliches Konzeptseminar für diese Zielgruppe erfolgreich durchgeführt. Doch die Entwicklungen in der Gesellschaft, in der Medienwelt und in den Bibliotheken selbst in den letzten Jahren machten es notwendig, erneut interessierten Bibliotheken bei ihrer Arbeitsplanung für die nächsten Jahre Hilfestellung zu geben. In „Zukunftskonzepten“ sollten sie auf der Basis der örtlichen Struktur und den demografischen Erfordernissen fundierte Zielgruppen- und Angebotsschwerpunkte für die nächsten Jahre ausarbeiten.

Meinhard Motzko, ein in Bibliothekskonzept-

tionen im deutschen Sprachraum erfahrener Moderator, lieferte Grundwissen, half beim Beschaffen nötiger demografischer Zahlen und Daten und bot kritische Hilfestellung bei der Entwicklung der Ziele und Arbeitsschwerpunkte in den Bibliotheken. Das letzte Treffen des Konzept-Workshops fand im März 2017 statt. Vertreterinnen und Vertreter aus acht Bibliotheken nahmen an dieser arbeitsintensiven Veranstaltung teil.

### Ausblick 2017

Vor dem Hintergrund einer sich in ständigem Wandel befindlichen Gesellschaft und der sich so schnell wie lange nicht ändernden Bibliothekswelt brauchen Bibliotheken weiterhin und immer mehr Informationen, Weiterbildung und gegenseitige Unterstützung.

Das Fortbildungsprogramm des LBZ wird auch zukünftig hierzu einen Beitrag leisten. Für 2017 sind mehrere thematische Seminare geplant. Der dritte Schulbibliothekstag Rheinland-Pfalz am 20. September 2017 in Landau, die in Kooperation mit der Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland geplante Jahrestagung vom 11. bis 13. September 2017 in Koblenz und das nächste zentrale Wochenendseminar für die ehrenamtlich geleiteten Bibliotheken am 24. bis 25. November 2017 in Budenheim stellen die Höhepunkte des nächsten Fortbildungsprogramms dar.



*Mit der Fortbildung „Zukunftskonzepte für Bibliotheken“ unterstützte das LBZ Bibliotheken darin, Zielgruppen- und Angebotsschwerpunkte für die kommenden Jahre herauszuarbeiten.*

# 70 JAHRE PÄDAGOGISCHE ZENTRALBIBLIOTHEK IM LBZ

## Ein Schwerpunkt und seine Geschichte

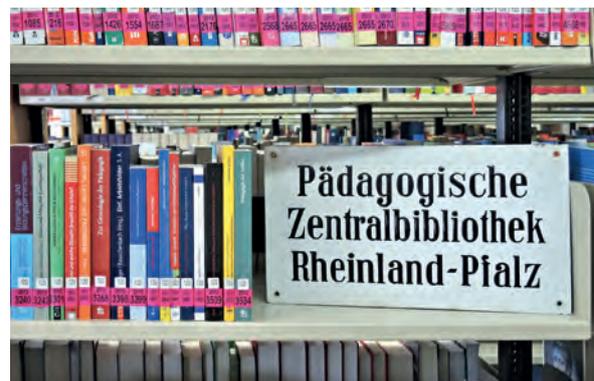
Das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz hat neben anderen vielfältigen Aufgaben auch die Funktion einer pädagogischen Zentralbibliothek für das Land Rheinland-Pfalz.<sup>1</sup>

Gegründet wurde diese jedoch als „Pädagogische Zentralbücherei des Ministeriums für Unterricht und Kultus“ schon im Jahr 1947.<sup>2</sup> Zunächst sollte die Bibliothek die fachliche Fortbildung der Lehrerschaft in Koblenz gewährleisten, aber 1956 kam es zur Umbenennung in die „Pädagogische Zentralbücherei Rheinland-Pfalz“ und damit zur Ausweitung der Zuständigkeit für die Lehrerschaft und die Studierenden pädagogischer Fächer im gesamten Bundesland. Bis zum Anfang der 1960er Jahre war der Buchbestand auf mehr als 65.000 Bände angewachsen. Die Bibliothek hielt darüber hinaus ca. 120 laufende Zeitschriften in ihrem Bestand. Neben pädagogisch-didaktischer Literatur wurde zudem fachwissenschaftliche Literatur erworben, um auch die fachliche Weiterbildung der Lehrkräfte zu unterstützen. Vor allem Volksschullehrkräfte nutzten die „Pädagogische Zentralbücherei“, außerdem viele Studierende - Lehrkräfte höherer Schulen waren hingegen deutlich weniger vertreten.

1968 wurde die Leitung der Pädagogischen Zentralbücherei der Landesfachstelle für Büchereiwesen Rheinland-Pfalz übertragen und

1973 erfolgte die Umbenennung in „Pädagogische Zentralbibliothek“. Als zentrale Fachbibliothek v.a. für Lehrkräfte wurde dem besonderen Service der „Entleihung nach auswärts (Direktzusendung an den Benutzer)“<sup>3</sup> ein hoher Stellenwert beigemessen. Eine weitere Veränderung ergab sich 1976, als die Bibliothek der jungen Erziehungswissenschaftlichen Hochschule Rheinland-Pfalz (EWH) unterstellt wurde.

Am 11. Mai 1987 kam es zur Errichtung der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz, die laut Errichtungserlass auch den Bestand und die Funktion der ehemaligen „Pädagogischen Zentralbücherei Rheinland-Pfalz“ übernahm. Mit der Integration der damaligen Rheinischen Landesbibliothek in das neu gegründete Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz 2004 ging auch die Pädagogische Zentralbibliothek für das Land Rheinland-Pfalz in die neue Einrichtung über, wobei der Sammel-schwerpunkt weiterhin in Koblenz liegt.



1 [https://lbz.rlp.de/fileadmin/lbz/Ueber\\_uns/Errichtungserlass.pdf](https://lbz.rlp.de/fileadmin/lbz/Ueber_uns/Errichtungserlass.pdf) bzw. Gemeinsames Amtsblatt der Ministerien für Bildung, Frauen und Jugend und für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur Rheinland-Pfalz 10 (2004): 335.

2 Diese Information sowie die weitere hier skizzierte Geschichte der Pädagogischen Zentralbibliothek Rheinland-Pfalz beruht in erster Linie auf den folgenden beiden Aufsätzen: Th. Reuß-Frick: Pädagogische Zentralbücherei Rheinland-Pfalz. In: Das pädagogische Bibliothekswesen in Deutschland, Hg. Nikolaus Koch und Rudolf Renard (München [et al.]: List Verlag KG, 1965) S. 36-40 und C. Heiler-Rubach: 25 Jahre Staatliche Landesfachstelle für Büchereiwesen Rheinland-Pfalz. In: Die Bücherei 18; Sonderheft (1973) [keine Seitenangaben].

3 C. Heiler-Rubach [keine Seitenangaben]

## Die Pädagogische Zentralbibliothek und ihr Bestand

Der historische Bestand der Pädagogischen Zentralbibliothek umfasst nicht nur die pädagogischen „Klassiker“ und die unterrichtsbezogene Literatur seit Gründung des Landes Rheinland-Pfalz, sondern auch Literatur, die weiter zurückreicht. Vor allem regional von Interesse sind die so auch vorhandenen Schulprogramme, viele davon mit Exemplaren aus dem 18. und 19. Jahrhundert, welche u.a. über das Portal dilibri ([www.dilibri.de](http://www.dilibri.de)) auch als elektronische Volltexte abrufbar sind. Diese Schulschriften bieten neben wissenschaftlichen Abhandlungen, die teilweise auch als Beilage erschienen, vor allem de-

taillierte Aufzeichnungen zur Geschichte der jeweiligen Schule. Damit sind sie wertvolles Quellenmaterial für die Bildungs- und Regionalgeschichte.

Heute verfügt die Pädagogische Zentralbibliothek des LBZ über etwa 80.000 Titel,<sup>4</sup> davon ca. 125 laufende Fachzeitschriften und ca. 40 pädagogisch-didaktische Fortsetzungswerke. Die Zugänge der letzten Jahre belaufen sich auf durchschnittlich etwas über 1.000 Titel im Jahr.

Die Pädagogik ist hier eines der Fächer mit den höchsten Ausleihzahlen und hat 2016 am Schwerpunkt in Koblenz von 230.147 Entleihungen 42.246 ausgemacht.<sup>5</sup>



*Beispiele für Schulschriften. Diese enthielten neben wissenschaftlichen Abhandlungen vor allem Aufzeichnungen zur Geschichte der jeweiligen Schule.*

- 4 Der vergleichsweise geringe Anstieg der Bestandszahlen geht u.a. darauf zurück, dass im Zuge der Einarbeitung des Bestandes der Pädagogischen Zentralbibliothek die fachwissenschaftlichen Titel den entsprechenden Fachsystematiken zugeordnet wurden, in der heutigen Bestandsgröße also nicht mehr erscheinen. Zudem werden am Standort Pfälzische Landesbibliothek Speyer fachdidaktische Literatur und Materialien für die verschiedenen Schulfächer über die jeweiligen Fachgruppen erworben.
- 5 Die Zahl für das gesamte LBZ ist aufgrund der Zuordnung der fachdidaktischen Literatur zu den einzelnen Fächern am Standort Pfälzische Landesbibliothek Speyer nicht ermittelbar. Die Nutzung wird hier aber ebenfalls als hoch wahrgenommen.

Auch weil es im LBZ keine tiefergehende Klassifikation gibt, mit deren Hilfe genauere Aussagen darüber getroffen werden könnten, welche Teilbereiche der Pädagogik besonders nachgefragt werden, wurde 2007 im Rahmen einer Masterarbeit eine Befragung an allen allgemeinbildenden Koblenzer Schulen durchgeführt.<sup>6</sup> Sehr wichtig war demnach den Lehrkräften aller befragten Schulformen Literatur zur Unterrichtsvorbereitung, allgemein didaktische und fachdidaktische Literatur. Vor allem Grund-, Haupt, Real- und Förderschullehrkräfte äußerten Informationsbedarf in Fragen der Sucht- und Gewaltprävention und in der interkulturellen Pädagogik. Beobachtet wird heute zusätzlich eine starke Nachfrage nach Literatur zu Fragen der Inklusion.

Die Erwerbung neuer Literatur orientiert sich ganz deutlich sowohl am Erbe der ursprünglichen „Pädagogischen Zentralbücherei“ als auch an den Bedarfen des Nutzerkreises. Das heißt zum einen, dass zwar Literatur zu allen Teilgebieten der Pädagogik gesammelt wird, aber ein besonderer Schwerpunkt in der Schulpädagogik verbleibt. Zum anderen bedeutet es, dass berufspraktische Literatur bevorzugt erworben wird. In den letzten drei bis vier Jahren ist auch die Nachfrage nach Informationen zur Vorschul- und Kindergartenpädagogik gestiegen, so dass dieser Bereich seither ebenfalls stärker Berücksichtigung findet. Literatur zu außerschulischer Pädagogik, beispielsweise zur Erwachsenenpädagogik, zur Geragogik und zur Sozialpädagogik wird selbstverständlich ebenfalls erworben, und neben der pädagogischen Praxis findet auch Literatur zu Bildungsgeschichte,

Bildungstheorie und Bildungsforschung ihren Weg in reale und virtuelle Regale des LBZ.

### Dienstleistungen und Aktivitäten

Seit 2013 besteht eine Kooperation mit dem Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Koblenz. Mit einer Veranstaltung zum Thema Informationskompetenz in der Oberstufe ist das LBZ an der Ausbildung der Referendarinnen und Referendare beteiligt, die damit eines ihrer Wahlmodule abdecken können.

Über Neuigkeiten im pädagogischen Bestand informieren die Neuerwerbungslisten, die über den LBZ-Katalog abgerufen oder auch als RSS-Feed abonniert werden können. Außerdem pflegt die Pädagogische Zentralbibliothek im LBZ ein Blog (<https://paedblog.wordpress.com>). Gepostet werden Neuigkeiten aus dem pädagogischen Bestand des LBZ, Informationen zur fachlichen Literatur- und Informationsbeschaffung sowie Meldungen zum Schul- und Bildungswesen v.a. in Rheinland-Pfalz. Damit sind in erster Linie Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher angesprochen, gemäß der Schwerpunktsetzung der Pädagogischen Zentralbibliothek im schulischen und vorschulischen Bereich.

Nach Terminabsprache sind Einführungen für Pädagoginnen und Pädagogen in die lizenzierte Datenbank *meinUnterricht.de* möglich. Beratung zur Nutzung der Angebote des Deutschen Instituts für internationale Pädagogische Forschung (DIPF), beispielsweise der Literaturdatenbank *FIS Bildung* und des Dokumentenservers *pedocs*, wird ebenfalls nach Absprache gerne gegeben.

6 Vgl. Kerstin Heinrich: Die Pädagogische Zentralbibliothek im Landesbibliothekszenrum / Rheinische Landesbibliothek Koblenz – Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektiven (Waldesch, 2008).



# DAS LBZ IN ZAHLEN



## Statistik für die Bibliotheken des Landesbibliotheksentrums 2016

	2016	2015
<b>Allgemeines</b>		
Bibliotheksstandorte	3	3
Entleihende	13.164	14.193
Öffnungstage im Jahr	299	299
Öffnungsstunden in der Woche	48	48
Anteil des geschlossenen Magazinbestandes (in %)	90	88
Ausstellungen im Berichtsjahr	16	14
weitere kulturelle Veranstaltungen	39	33
<b>Bestand</b>		
Bücher	1.726.592	1.698.632
Karten	29.575	28.564
Noten	131.614	131.045
sonstige nicht-elektronische Materialien	59.745	59.593
Handschriften und Autographen	18.184	18.163
Nachlässe	116	114
digitale Bestände (außer elektron. Zeitschriften und Zeitungen)	40.755	36.809
nicht-elektronische Zeitschriften	6.816	6.871
lizenzierte elektronische Zeitschriften und Zeitungen	22.332	22.331
<b>Zugang</b>		
Konventioneller Kauf	13.597	14.051
<b>Ausgaben</b>		
Erwerbung (in Euro)	823.209	839.086
<b>Benutzung</b>		
Entleihungen	434.708	440.297
Bibliotheksbesuche	146.114	184.860
Auskunftsanfragen	58.275	58.907
Teilnehmer/innen an Benutzerschulungen	2.673	2.512
Fernleihbestellungen gesamt aktiv	20.643	22.307
Fernleihbestellungen gesamt passiv	21.386	22.464
<b>Nutzung elektronischer Dienstleistungen</b>		
Suchanfragen in lokalen Online-Katalogen	810.797	807.651
Vollanzeigen von digitalen Einzeldokumenten	6.888.782	4.896.607
<b>Personal</b>		
besetzte Stellen	118,43	118,78
Fortbildungstage aller Mitarbeiter/innen	540	318

Erläuterungen zur Statistik siehe Seiten 13 bis 18.

## Statistik für die Landesbüchereistelle des Landesbibliotheksentrums 2016

	2016	2015
<b>Ergänzungsbüchereien und Medienkisten</b>		
Bestand	156.094	165.410
Ausleihen	191.251	179.640
Nutzende Institutionen	596	657
davon öffentliche Bibliotheken	188	172
davon Schulen/Schulbibliotheken	339	421
davon Sonstige	69	64
<b>Themenkisten (inkl. Lesespaßkisten)</b>		
Anzahl	869	859
Ausleihen	5.581	5.449
<b>Bilderbuchkinos</b>		
Anzahl	382	367
Ausleihen	942	803
<b>Geschichtenkoffer</b>		
Anzahl	56	36
Ausleihen	379	319
<b>Kamishibai</b>		
Anzahl	99	88
Ausleihen	762	655
<b>Klassensätze</b>		
Anzahl	352	345
Ausleihen	1.678	1.872
<b>Konsolenspiele-Kiste</b>		
Anzahl	48	31
Ausleihen	402	296
<b>Bestleiher*</b>		
Anzahl	168	
Ausleihen	1.129	
<b>Lese-LOK*</b>		
Anzahl	10	
Ausleihen	18	
<b>Fachliche Einarbeitung von Büchern und Medien (ohne Leseecken)</b>		
Anzahl aller fachlich eingearbeiteten Medien insgesamt	47.469	45.307
davon fachlich eingearbeitete Bücher	42.997	40.336
davon fachlich eingearbeitete sonstige Medien	4.472	4.971
<b>Service für Leseecken an Ganztagschulen</b>		
Neueinrichtungen	2	4
Fachliche Bearbeitung von Büchern/Medien	379	2.050
Verteilte Empfehlungslisten Bestandsaufbau	504	485
Fortbildungsveranstaltungen	9	6
<b>Förderung mit Landesmitteln (inkl. kirchliche Büchereien)</b>		
Anzahl der geförderten Projekte insgesamt	216	193
davon Einzel- und Gemeinschaftsprojekte	42	29
davon EDV-Einführung	5	2
davon LESESOMMER	167	160
davon Pilotprojekte, Schulbibliothekarische Arbeitsstellen	2	2

	2016	2015
<b>Transportdienste</b>		
Pakete/Medienkisten insgesamt	7.214	6.901
davon durch Post/DHL/GLS	3.161	3.031
davon durch Fahrdienst	2.155	1.960
davon durch Selbstabholer	1.898	1.910
<b>Landesweite Sprach- und Leseförderaktionen</b>		
<b>Anzahl der an Bibliotheken verteilten Materialien</b>		
Schultüten für Schulanfänger	15.002	15.000
Adventskalender für Schulklassen	2.492	2.561
"Lesewelten entdecken" für Kindergarten-Gruppen	245	131
Bücherminis (Familien)	3.740	2.400
Dezembergeschichten (Gruppen)	1.679	1.564
"Wir sehen uns in der Bücherei"	7.278	6.042
Lesepässe	9.964	10.321
LESESOMMER Rheinland-Pfalz	480.100	425.994
Büchereipiraten - Aktionsmaterial für Schüler/innen	8.968	6.440
Werbematerialien "Lesespaß aus der Bücherei"	4.613	5.021
Adventsgeschichten für Senioren*	446	
Bibliothekstage Rheinland-Pfalz**	77.220	
<b>Anzahl der beteiligten Bibliotheken</b>		
Schultüte	160	173
Adventskalender	171	176
"Lesewelten entdecken"	109	105
Bücherminis	74	67
Dezembergeschichten	176	180
"Wir sehen uns in der Bücherei"	62	58
Lesepass	112	114
LESESOMMER Rheinland-Pfalz	187	172
Büchereipiraten	86	87
Adventsgeschichten für Senioren*	148	
Lesestart II - Drei Meilensteine für das Lesen***	395	381
Bibliothekstage Rheinland-Pfalz**	175	
<b>Onleihe-Verbund RLP</b>		
Anzahl der beteiligten Bibliotheken	62	57
Bestand an E-Medien	60.881	45.334
Ausleihen an E-Medien	757.302	526.691
<b>Gemeinsamer Internetkatalog ÖBs und SBs in RLP</b>		
Anzahl der betreuten Bibliotheken	177	171
Anzahl der im Bibliothekskatalog "Bibliotheken in Rheinland-Pfalz" nachgewiesenen Bände	3.098.812	3.067.852

\* Neues Angebot seit 2016.

\*\* Die Bibliothekstage Rheinland-Pfalz finden nur alle zwei Jahre statt.

\*\*\* Die bundesweite Aktion "Lesestart II" wird von der Stiftung Lesen koordiniert und in Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem LBZ und den Bibliotheken in RLP durchgeführt.



# DAS LBZ IN DEN MEDIEN

## Eine Auswahl an 2016 erschienenen Berichterstattungen in der Presse über die Arbeit des Landesbibliotheksentrums

**Dokumente eines wichtigen Autors der Nachkriegszeit.** Landesbibliothekszentrum erwirbt Manuskript und Briefe von Stefan Andres. In: Rhein-Zeitung / Ausgabe Koblenz, 04.01.2016, S. 20.

**Pfarrhäuser: Heile Idylle oder Ort des Widerstandes?** Landesbibliothekszentrum gründet unter dem Titel „Leben nach Luther“ die Kulturgeschichte des kirchlichen Wohnsitzes. In: Rhein-Zeitung / Ausgabe Koblenz, 15.01.2016, S. 20.

**Marken, Märchen, Rosen.** Die Bibliotheca Bipontina kombiniert sie im Jahresprogramm mit Büchern – Ausstellungen und Vorträge. In: Die Rheinpfalz, Nr. 23 vom 28.01.2016.

**Mit Medienkiste Deutsch lernen.** Ministerin Vera Reiß vollzog Starschuss für landesweites Projekt. In: Öffentlicher Anzeiger, 10.02.2016, S. 14.

**Erinnerung an Verfolgung und Widerstand.** 22 Personentafeln von Opfern des Nazi-Regimes sind im Landesbibliothekszentrum noch bis Ende April zu sehen. In: Rhein-Zeitung / Ausgabe Koblenz, 19.03.2016, S. 15.

**Die Nazis und die kleinen Dinge des Alltags.** Wissenschaftler tagen im Speyerer Landesbibliothekszentrum zu Raubgut, der Suche nach ihrer Herkunft und ihrer Rückgabe an die rechtmäßigen Besitzer. In: Die Rheinpfalz, Nr. 77 vom 02.04.2016.

**Die „Lese-Lok“ rollt an.** Sprendlinger Bücherei und Kita sind Vorreiter bei neuem Bilderbuch-Projekt der Landesbibliothek. In: Allgemeine Zeitung / Rhein Main Presse, 13.04.2016.

**Brentano-Kolloquium dreht sich um Satire.** Vom 19. bis 22. Mai laufen Vorträge zum Thema „Scherz – Spott – Ironie. Formen der Satire in der Romantik“. In: Rhein-Zeitung / Ausgabe Koblenz, 29.04.2016, S. 26.

**Neuer Arbeitsraum in Landesbibliothek.** In: Rhein-Zeitung / Ausgabe Koblenz, 14.05.2016.

**„Ewige Zeiten“ und ihre Folgen.** Vor 200 Jahren wurde der Rheinkreis bayerisch und erhielt einen „Landrath“. In: Die Rheinpfalz, Nr. 112 vom 14.05.2016.

**Wenn das Akkordeon zum genauen Hinhören motiviert.** Speyerer Landesbibliothekszentrum ehrt Pfälzer Komponistin Charlotte Seither mit eigenem Konzertabend. In: Die Rheinpfalz, Nr. 133 vom 10.06.2016.

**Erschließen, bewahren und vermitteln: Historischer Teilbestand der Bibliothek des Gymnasiums am Kaiserdom wird in die Obhut des Landesbibliotheksentrums überführt.** In: Durchblick : Bürger-Wochenzeitung für Speyer und das Umland, Jg. 06, Nr. 24 vom 16.10.2016, S 4.

**Luther und die deutsche Sprache.** Neues Sprach- und Leseförderangebot zur Lutherdekade über Landesbibliothek erhältlich. In: Speyerer Morgenpost, 16.06.2016, S. 4.

**Archivare trainieren für den Katastrophenfall.** Große Übung in der Alten Burg: Wie ist das „Gedächtnis der Stadt“ zu retten? In: Rhein-Zeitung / Ausgabe Koblenz, 30.06.2016. S. 15

**In alten Büchern und Karten gestöbert.** Die Buga-Freunde Koblenz besichtigen das

Landesbibliothekszentrum. In: Wir von hier, Sonderausgabe vom 01.07.2016, S. 53.

**Lesesommer will zeigen: Abenteuer beginnen im Kopf.** Aktion in den Bibliotheken soll Kinder und Jugendliche für Bücher begeistern. In: Rhein-Zeitung / Ausgabe Koblenz, 05.07.2016, S. 21.

**Kabarett und Literatur für den Dom.** Speyerer Landesbibliothekszentrum stellt Veranstaltungsprogramm von September bis Dezember vor. In: Die Rheinpfalz, Nr. 173 vom 27.07.2016.

**„Jeder Schritt, den man macht, gibt einen anderen Blick frei“.** Anita Bischoff zeigt in der Bibliotheca Bipontina ungewöhnliche Fotos vom Rosengarten. In: Die Rheinpfalz, 17.08.2016.

**Einblicke in die Bücherschränke der Antike.** In: Pfälzischer Merkur, 05.09.2016.

**Bücherwürmer feierten eine große Leseparty am Rathaus.** Zum Abschluss des Lesesommers gab es Preise für die fleißigen Teilnehmer. In: Rhein-Zeitung / Rhein-Lahn-Kreis, 15.09.2016, S. 13.

**Sechs Raubgut-Bücher fürs Bistumsarchiv.** Speyerer Landesbibliothekszentrum übergibt im Nationalsozialismus beschlagnahmte Bände. In: Die Rheinpfalz, Nr. 205 vom 02.09.2016.

**Freitags Fisch, samstags „Sportschau“.** Das Fremde im Eigenen: Die „Medienkiste für Flüchtlinge“ des Landesbibliotheksentrums in Neustadt. In: Die Rheinpfalz, 23.09.2016.

**Mehr als 1000 Kinder machten beim Lesesommer mit.** Abschluss wurde mit zwei Partys in der Stadtbibliothek im Forum Confluentes gefeiert. In: Rhein-Zeitung / Ausgabe Koblenz, 29.09.2016, S. 14.

**Uta Schneider & Ulrike Stoltz zeigen Bücher und Bilder.** Buchkunst-Ausstellung im Rahmen der Bibliothekstage Rheinland-Pfalz 2016. Online unter: [www.metropolnews.info/mp209684/speyer-uta-schneider-ulrike-stoltz-zeigen-buecher-und-bilder](http://www.metropolnews.info/mp209684/speyer-uta-schneider-ulrike-stoltz-zeigen-buecher-und-bilder)

**Orientieren in der Flut der neuen Bücher.** In: Rhein-Zeitung / Rhein-Lahn-Kreis, 18.10.2016, S. 22.

**Senegalant-saarkastische Weisheiten erleuchten.** Ibrahima Ndooffène Ndiaye gastiert in der Pfälzischen Landesbibliothek. In: Schwetzingener Zeitung / Hockenheimmer Tageszeitung, 27.10.2016.

**Leselok setzt sich mit Volldampf in Bewegung.** Landesweite Leseförderaktion gestern von Bildungsminister Wolf eröffnet – Lok macht sechs Wochen lang Station in der St.-Elisabeth-Kita. In: Die Rheinpfalz / Donnersberger Rundschau, 28.10.2016.

**Erinnerungen an Kaiserin Augusta in Alt-Koblenz.** Doppelausstellung: Landesbibliothekszentrum und Mittelrhein-Museum zeigen Raritäten. In: Rhein-Zeitung, 29.10.2016.

**Schätze aus Papier.** Teil der Bibliotheca Bipontina gilt als „national wertvolles Kulturgut“ – Bücher von unschätzbarem Wert. In: Pfälzischer Merkur, Nr. 253 vom 29/30.10.2016.

**Landesbibliothek erläutert alten Pergamentkodex.** Präsentation der Petrus-Lombardus-Handschrift aus dem Kloster Himmerod in der Landesbibliothek Koblenz. In: Rhein-Zeitung / Kreis Cochem-Zell, 02.11.2016, S. 18.

**Zweibrücker Bibliotheken greifen nach den Sternen.** Lange Nacht findet am 4. November wieder statt. In: Pfälzischer Merkur, 25.10.2016, S. 17.

**Natur anders wahrnehmen.** Vortrag Jürgen Goldstein über Menschen auf Reisen. In: Rhein-Zeitung / Ausgabe Koblenz, 12.11.2016, S. 18.

**In andere Welten eintauchen.** Positive Bilanz des „Lesesommers“ in der Gemeindebücherei – Über 200 junge Teilnehmer. In: Die Rheinpfalz / Mittelhaardter Rundschau, 17.11.2016.

**Esel Flocke soll Leselust wecken.** Aktion von Stadtbücherei und Kitas. In: Nahe-Zeitung, 25.11.2016, S. 17.

**Digitaler Stammtisch für Senioren.** In: Rhein-Zeitung / Ausgabe Andernach & Mayen, 26.11.2016, S. 14.

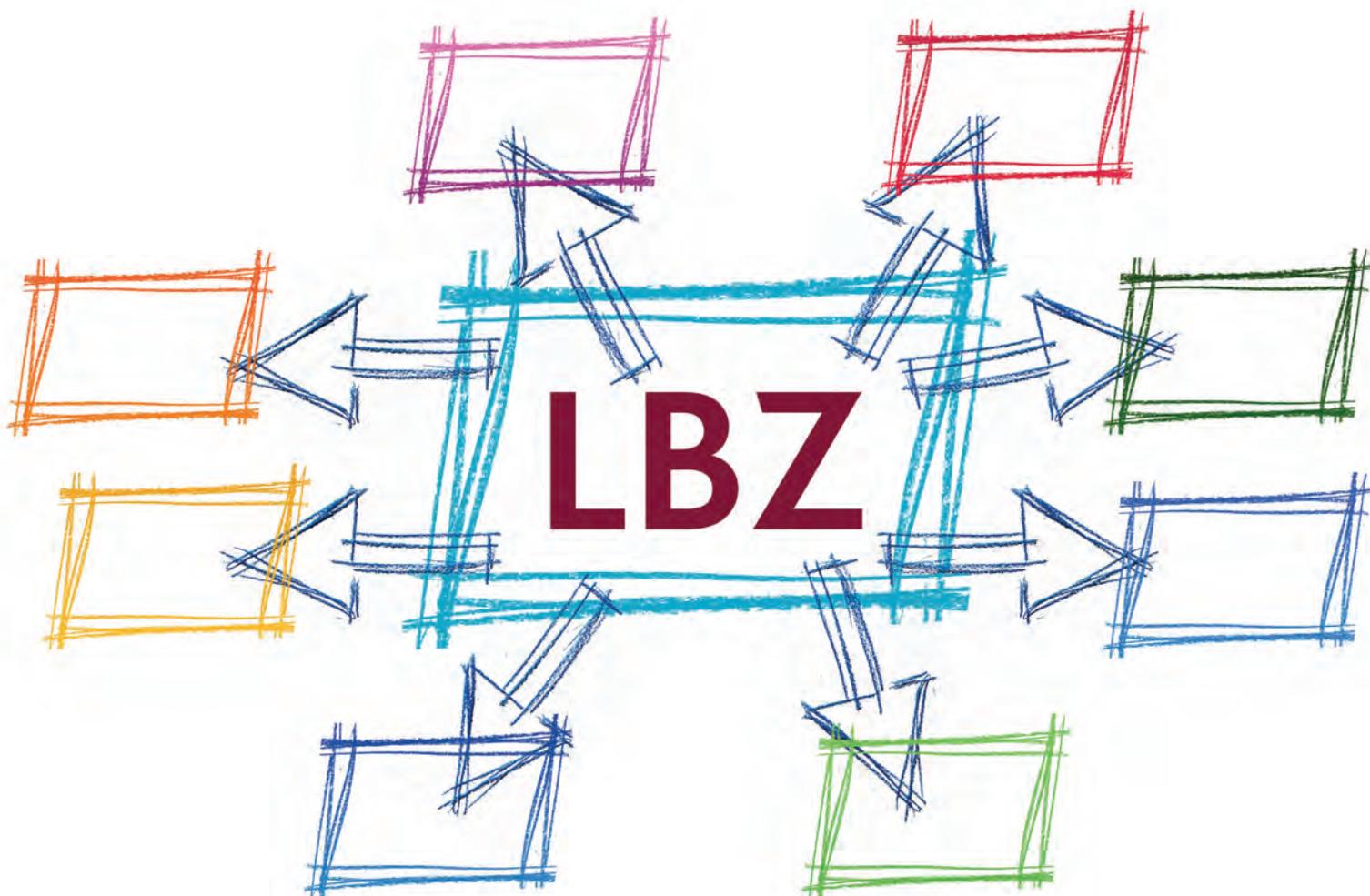
**Schüler lesen im Advent.** Stadtbücherei Boppard engagiert sich in zwei Leseförderaktionen. In: Rhein-Hunsrück-Zeitung, 28.11.2016, S. 13.

**Für Jung und Alt: Drei Adventskalender.** Stefan Gemmel gehört zu den Autoren. In: Rhein-Zeitung / Ausgabe Rhein-Lahn-Kreis, 29.11.2016, S. 22.

**Frankenthal als Lese-Hauptstadt.** Auftakt zur landesweiten Adventsgeschichten-Aktion in der Stadtbücherei. In: Die Rheinpfalz, 06.12.2016.

**Leselust soll über Vorweihnachtszeit hinaus erhalten bleiben.** Bücherei Hahnstätten nimmt an nachhaltigem Landesprogramm teil – Kinder und Senioren sind die Zielgruppen. In: Rhein-Zeitung / Rhein-Lahn-Kreis, 08.12.2016, S. 16.

**Marketing für Bibliotheken.** Ein Projekt der Hochschule Kaiserslautern im Bereich des Sozio Marketing. In: Rundschau der Hochschule Kaiserslautern, 1/2016, S. 34-35.



MITARBEIT IN GREMIEN

**Das Landesbibliothekszenrum ist in diversen regionalen sowie überregionalen Gremien und Arbeitsgruppen vertreten. Dadurch sind ein fachlicher Austausch sowie eine Vernetzung zu anderen Institutionen und Personen gewährleistet. Darüber hinaus findet eine arbeitsteilige Zusammenarbeit an konkreten Fragestellungen und Projekten statt. Die thematische Vielfalt der Gremien und Arbeitsgruppen macht deutlich, wie vielseitig die Arbeit des Landesbibliothekszenrums ist.**

### **Ausbildung**

AG der Ausbilder/innen Koblenz und Umgebung: Sieglinde Schu, Regine Theysohn

Ausbildertreffen südliches Rheinland-Pfalz: Dr. Daniel Fromme, Jutta Schultze

Prüfungsausschuss FaMI bei der Bezirksregierung Koblenz: Dr. Barbara Koelges

### **Bibliothekstage Rheinland-Pfalz**

Bibliothekstage-Koordinierungsgruppe: Angelika Hesse (Vorsitz), Ute Bahrs, Dr. Annette Gerlach, Dr. Barbara Koelges, Norbert Sprung

Bibliothekstage-AG Internet: Angelika Hesse, Sandra Reiss

Bibliothekstage-AG Lesereisen: Norbert Sprung (Vorsitz), Angelika Hesse, Sarah Moll

### **Fachstellenarbeit**

Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland: Angelika Hesse, Günter Pflaum, Norbert Sprung

Konferenz der Büchereifachstellen in Rheinland-Pfalz: Günter Pflaum (Vorsitz), Angelika Hesse, Norbert Sprung

### **Historische Bestände**

AG Bestandserhaltung in Rheinland-Pfalz: Dr. Annette Gerlach, Arlett Kost

Arbeitskreis Historische Bestände in den Bibliotheken von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz: Dr. Armin Schlechter

DBV-AG Handschriften und Alte Drucke: Dr. Armin Schlechter

DBV-Kommission Bestandserhaltung (Gast der DBV-AG): Dr. Armin Schlechter

Gemeinsame Altbestandskommission der kirchlichen Bibliotheksverbände: Dr. Armin Schlechter

Notfallverbund Koblenz: Arlett Kost (Vorsitz), Karlheinz Frickel

Notfallverbund Speyer: Ute Bahrs, Dr. Armin Schlechter

KEK-Netzwerk der Landesexpert(inn)en für Bestandserhaltung: Dr. Annette Gerlach

VD 17-Jahrestreffen: Dr. Armin Schlechter

### **Informationskompetenz**

AG Informationskompetenz Rheinland-Pfalz und Saarland: Dr. Daniel Fromme, Kerstin Heinrich

### **Leseförderung**

AG „Lesespaß aus der Bücherei“: Günter Pflaum (Vorsitz), Elke Eberle, Norbert Sprung, Julie Sponholz, Kerstin Völker, Jutta Schultze (für Seniorenaktionen)

AG der Lesesommer-Initiativen in Deutschland: Julie Sponholz

### **Öffentliche Bibliotheken**

Beirat für das öffentliche Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz: Dr. Annette Gerlach, Günter Pflaum

**Regionalbibliotheken**

AG Regionalbibliotheken: Dr. Annette Gerlach

AG Regionalbibliotheken, Unter-AG „Pflicht“:  
Lars Jendral (Vorsitz)

AG Regionalbibliographie: Lars Jendral

AG Regionalportale: Lars Jendral

Archive und Pflichtexemplarbibliotheken:  
Lars Jendral

**Schulbibliotheken**

AG „LIES“ für Schulbibliotheken in Rheinland-Pfalz: Günter Pflaum, Heike Steck, Marie-Luise Wenndorf

**Verbände**

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv) / Landesverband Rheinland-Pfalz: Ute Bahrs (Geschäftsführung)

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv), Sektion 4 (wiss. Bibliotheken): Dr. Annette Gerlach

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv), Sektion 6 und Sektionsausschuss der Sektionen 3a, 3b und 6: Günter Pflaum

Preisgericht zur Verleihung des Pfalzpreises für Literatur des Bezirksverbandes Pfalz: Ute Bahrs, Dr. Sigrid Hubert-Reichling

VDB-Regionalverband Südwest: Ute Bahrs (Schriftführerin)

**Verbund- und Lokalsysteme**

AG der Verbundbibliotheken „Onleihe RLP“: Angelika Hesse (Vorsitz), Christoph Mayr, Günter Pflaum, Norbert Sprung

**Vereine**

Historischer Verein der Pfalz, Zweibrücken: Dr. Sigrid Hubert-Reichling

Historischer Verein der Pfalz, Bezirksgruppe Speyer: Dr. Armin Schlechter (Vorsitz)

Historischer Verein der Pfalz, Vereinsausschuss: Ute Bahrs

Pfälzische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften: Ute Bahrs, Dr. Armin Schlechter

Verein für Geschichte und Kunst des Mittelrheins: Lars Jendral

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde: Lars Jendral

**Verschlagwortung**

HBZ-EG Inhaltserschließung: Christoph Mayr

**Wissenschaftliche Bibliotheken**

Beirat für das wissenschaftliche Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz: Dr. Annette Gerlach (2. Vorsitzende)

**Sonstiges**

Bibliotheksdienst: Dr. Annette Gerlach, Dr. Barbara Koelges (Herausgeber)

Gemeinsame Altbestandskommission der kirchlichen Bibliotheken: Dr. Armin Schlechter

Kulinaristik-Forum Rhein-Neckar: Dr. Armin Schlechter

Kuratorium des „Deutschen Zentrums Kulturgutverluste“: Dr. Annette Gerlach

Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse: Ute Bahrs

Wissenschaftlicher Ausschuss der Kommission für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz: Lars Jendral



# VERÖFFENTLICHUNGEN UND VORTRÄGE



## Veröffentlichungen des LBZ

Das Landesbibliothekszentrum ist Herausgeber einer Reihe gedruckter und elektronischer Publikationen, Handreichungen und Arbeitshilfen, die teils regelmäßig, teils anlassbezogen herausgegeben werden.

### Fachzeitschrift „Bibliotheksdienst“

Die traditionsreiche und bundesweit erscheinende Zeitschrift „Bibliotheksdienst“ erscheint seit 1967 und wurde im Jahre 2002 von der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) übernommen. Mitte bis Ende 2013 teilte sich die ZLB die Herausgeberebene mit dem Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, das diese Funktion seit 2014 allein übernommen hat.

Der „Bibliotheksdienst“ erscheint im Verlag de Gruyter jährlich mit jeweils 10 Heften und beleuchtet traditionelle wie auch technisch-innovative Themenbereiche, vermittelt Informationen aus den Bibliotheken sowie aus Institutionen, Verbänden und Vereinen des Bibliothekswesens und seiner Nachbarbereiche. Seine Stärke liegt in der praxisorientierten thematischen Ausrichtung.

### Fachzeitschrift „bibliotheken heute“

Die Zeitschrift „bibliotheken heute“ dient als Forum für rheinland-pfälzische Bibliotheken aller Sparten und berichtet schwerpunktmäßig über das Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz. Kommunale öffentliche Bibliotheken, wissenschaftliche Bibliotheken sowie Schulbibliotheken in Rheinland-Pfalz erhalten die Zeitschrift kostenlos. Seit 2014 erhalten auch kirchliche Büchereien in Rheinland-Pfalz die Zeitschrift über die für sie zuständigen kirchlichen Fachstellen. „bibliotheken heute“ erscheint mit drei Ausgaben pro Jahr. Mit den Ausgaben von 2016 ging die Zeitschrift in ihren zwölften Jahrgang.



### LBZ-Newsletter

Der ein- bis zweimonatlich erscheinende E-Mail-Newsletter für Bibliotheken und Bibliothekskräfte aus allen Sparten enthält Neuigkeiten, Kurzinformationen und Hinweise für die Praxis.

Im Jahr 2016 sind acht Ausgaben des LBZ-Newsletters erschienen, der von Interessierten auch über die Landesgrenzen hinaus abonniert wird.

### Schriften des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz

Die Schriftenreihe „Schriften des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz“ weist auf besonders wertvolle Sammlungen und Bestände hin sowie auf wichtige Ausstellungen, herausragende Projekte und Dienstleistungen aus dem gesamten Arbeitsspektrum des Landesbibliotheksentrums.

2016 erschienen in dieser Schriftenreihe:

**„... dem Besuch der Stadtbewohner und der Fremden stets zugänglich. Kunstwerke**

**und Bücher aus dem Besitz der Kaiserin Augusta".** – Koblenz: Landesbibliothekszentrum

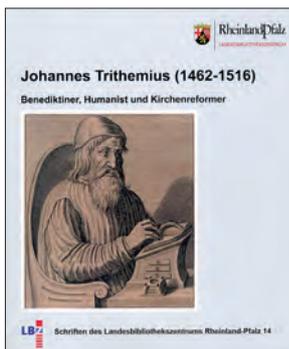


Rheinland-Pfalz, 2016. - 140 S., ill. – (Schriften des Landesbibliotheks zentrums Rheinland-Pfalz ; 13)

1850 bezog Augusta mit ihrem Mann, dem späteren Kaiser

Wilhelm I., das Koblenzer Schloss. Umgehend begann sie, die entweder noch aus kurfürstlicher Zeit stammende oder von König Friedrich Wilhelm IV. erworbene Ausstattung zu ergänzen. Im sogenannten Kurfürstensaal versammelte sie Bilder, Skulpturen, Grafiken, kunstgewerbliche und archäologische Objekte zur Geschichte von Koblenz und den Rheinlanden. Auch eine öffentliche Bibliothek mit 1329 Titeln ließ sie hier einrichten. Teile der Bibliothek und der Kunstsammlung finden sich heute im LBZ / Rheinische Landesbibliothek und im Mittelrhein-Museum Koblenz. Der Katalog gibt erstmals einen Überblick darüber, welche Schätze aus dem Besitz der Kaiserin Augusta bis heute in Koblenz und Umgebung nachweisbar sind.

**Johannes Trithemius (1462-1516). Benediktiner, Humanist und Kirchenreformer.**



– Koblenz: Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, 2016. - 100 S., ill. – (Schriften des Landesbibliotheks zentrums Rheinland-Pfalz ; 14)

Der Benediktiner-mönch Johannes

Trithemius ist eine der bedeutendsten Gelehrtenpersönlichkeiten in den Jahrzehnten um 1500 in Deutschland. Er wurde am 1. Februar 1462 in Trittenheim an der Mosel geboren. 1482 trat er ins Kloster Sponheim ein, wo er

im Folgejahr zum Abt gewählt wurde. 1506 wechselte er in gleicher Funktion an das kleinere Schottenkloster in Würzburg; hier starb er am 13. Dezember 1516. Trithemius hat ein großes und vielschichtiges Werk geschaffen, dem eine lange Fortwirkung beschieden war. Während er in der Frühzeit in erster Linie theologische Werke schuf, betätigte er sich später vor allem als Historiker, sparte aber auch andere Wissensgebiete wie die Lehre von den Geheimschriften nicht aus.

**Ausgewählte Veröffentlichungen in anderen Publikationen:**

**Hubert-Reichling, Sigrid:** Landesbibliotheks-zentrum / Bibliotheca Bipontina: Erfahrungen mit einem Bestand, der national wertvolles Kulturgut ist. In: VDB Südwest-Info, Nr. 29 (2016), S. 7-10.

**Koelges, Barbara:** „Zusammen ist man weniger allein“. Ausstellungen mit Kooperationspartnern. In: Praxishandbuch Ausstellungen in Bibliotheken, hrsg. von Petra Hauke, Berlin 2016, S. 155-165.

**Kulbe, Nadine:** NS-Raubgut in der Pfälzischen Landesbibliothek Speyer – Besonderheiten des Bücherraubs in der Peripherie. In: ZfBB 63 (2016), H. 4, S. 203-211.

**Schlechter, Armin:** Anmerkungen zum Ankauf einer Handschrift und von alten Drucken aus dem Zisterzienserkloster Himmerod durch das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz. In: Bibliotheksdienst 50 (2016), H. 1, S. 126-136.

**Schlechter, Armin:** Der Europagedanke in der ‚Deutschen Tribüne‘ von Johann Georg August Wirth. In: Europa im Vormärz. Eine transnationale Spurensuche, hrsg. von Klaus Ries, Sigmaringen 2016 (Schriften der Siebenpfeiffer-Stiftung 10), S. 99-121.

**Schlechter, Armin:** „Das Land möchte wohl französisch seyn, wenn es nur ohne Franzosen

so seyn könnte". Die politische Dimension der Pfalz im Spiegel der pfalzbayerischen Publikationen der Jahre 1813 bis 1831. In: „auf ewige Zeiten zugehören“. Die Entstehung der bayerischen Pfalz 1816, hrsg. von Lenelotte Möller, Walter Rummel u. Armin Schlechter, Ubstadt-Weiher u.a. 2016 (Veröffentlichung der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften 117), S. 139-164, S. 277-293.

**Schlechter, Armin / Juntunen, Eveliina:** Notizen Max Slevogts zur Entstehung der ‚Passion‘ im Rechnungsbuch Hs. 675 und Hs. 675a. In: Blick zurück nach vorn. Neue Forschungen zu Max Slevogt, hrsg. von Gregor Wedekind, Berlin/Boston 2016 (Phoenix Mainzer kunstwissenschaftliche Bibliothek 2), S. 175-186.

**Schlechter, Armin:** Menükarten im Werk von Max Slevogt. In: Blick zurück nach vorn. Neue Forschungen zu Max Slevogt, hrsg. von Gregor Wedekind, Berlin/Boston 2016 (Phoenix Mainzer kunstwissenschaftliche Bibliothek 2), S. 187-207.

**Schlechter, Armin / Kulbe, Nadine:** Ausblendung – Annäherung – Restitution. Der lange Weg der NS-Raubgutforschung in deutschen Bibliotheken. In: Buch und Bibliothek 12 (2016) S. 742-746.

## Vorträge

**Koelges, Barbara:** „Ein Bild von einem Garten – künstlerische Darstellungen von Gärten und Landschaften in der Mittelrhein-Region“. Vor-

trag im Rahmen der Ausstellungseröffnung in der Mittelböhmischen Wissenschaftlichen Bibliothek. Kladno, 12. Oktober 2016.

**Pflaum, Günther:** „Leseförderung in Rheinland-Pfalz“. Vortrag auf der Jahrestagung der Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland. Saarbrücken, 26. September 2016.

**Schlechter, Armin:** Vorstellung der Petrus Lombardus-Handschrift aus Himmerod. Vortrag im Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz. Pfälzische Landesbibliothek Speyer, 19. Januar 2016; Rheinische Landesbibliothek Koblenz, 3. November 2016.

**Schlechter, Armin:** Görres- und die Tafelrunde. Vortrag bei der Gneisenau-Tafelrunde. Koblenz, 29. Januar 2016.

**Schlechter, Armin:** Liebseelchen und Rapunzel. Romantische Märchen in Buchillustrationen. Vortrag im Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz / Bibliotheca Bipontina. Zweibrücken, 29. September 2016.

**Schlechter, Armin:** Der Europagedanke in der ‚Deutschen Tribüne‘ von Johann Georg August. Vortrag für den Nordoberfränkischer Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde e.V.. Hof, 8. November 2016.

**Schlechter, Armin:** Leonardo da Vinci, Mona Lisa und ihre Erwähnung in einer Heidelberger Cicero-Inkunabel. Vortrag bei der Gneisenau-Tafelrunde. Koblenz, 10. November 2016.



FREUNDE UND FÖRDERER

**Buchhandlung Heimes**

Entenpfuhl 33-35  
56068 Koblenz  
[www.buchhandlung-heimes.de](http://www.buchhandlung-heimes.de)

**Buchhandlung Reuffel Koblenz**

Obere Löhr 92  
56073 Koblenz  
[www.reuffel.de](http://www.reuffel.de)

**DEBEKA**

Ferdinand-Sauerbruch-Straße 18  
56073 Koblenz  
[www.debeka.de](http://www.debeka.de)

**Hambach-Gesellschaft für historische  
Forschung und politische Bildung e.V.**

Mollstr. 4  
68165 Mannheim  
[www.hambach-gesellschaft.de](http://www.hambach-gesellschaft.de)

**Historischer Verein der Pfalz e. V.  
– Bezirksgruppe Speyer**

Otto-Mayer-Str. 9  
67346 Speyer  
<http://historischer-verein-speyer.de>

**Literarischer Verein der Pfalz**

In der Plöck 15a  
76829 Landau  
[www.literatur.dipago.de](http://www.literatur.dipago.de)

**Die Rheinpfalz**

Rosengartenstraße 66  
66482 Zweibrücken  
[www.rheinpfalz.de](http://www.rheinpfalz.de)

**Schulz Speyer Bibliothekstechnik AG**

Friedrich-Ebert-Straße 2a  
67346 Speyer  
[www.schulzspeyer.de](http://www.schulzspeyer.de)

**Sparkasse Südwestpfalz**

Bahnhofstraße 21-29  
66953 Pirmasens  
[www.sparkasse-suedwestpfalz.de](http://www.sparkasse-suedwestpfalz.de)

**Stiftung der ehemaligen Kreis- und  
Stadtsparkasse Speyer**

Ludwigstraße 52  
67059 Ludwigshafen  
[www.sparkasse-vorderpfalz.de](http://www.sparkasse-vorderpfalz.de)

**Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur**

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
[www.kulturstiftung-rlp.de](http://www.kulturstiftung-rlp.de)

**Westdeutsche Gesellschaft für  
Familienkunde e.V.**

Unter Gottes Gnaden 34  
50859 Köln  
[www.wgff.net](http://www.wgff.net)

## Bildnachweis

### Höhepunkte

S. 4, *von links nach rechts*: Porträt des Johannes Trithemius in der „Opera Historica“, 1601. Quelle: LBZ; Motto-Grafik Bibliothekstage Rheinland-Pfalz 2016. Grafik: YOUNIQUE-DESIGN, Stephanie Kirschhoch

S. 5, *von oben nach unten*: Logo der Leseförderaktion „LESE-LOK“. Grafik: Oliver Schmitt; Materialien zur Leseförderaktion „Buch-Duell“. Foto: LBZ / Heike Steck

### Das Jahr 2016

S. 6, *obere Reihe, v.l.n.r.*: Logo Bibliothekstage RLP 2016. Grafik: YOUNIQUE-DESIGN, Stephanie Kirschhoch; Bibliothekstage-Preisziehung mit (v.l.n.r.) LBZ-Leiterin Dr. Annette Gerlach, Minister Prof. Dr. Konrad Wolf, Geschäftsführerin des dbv-Landesverbandes Ute Bahrs und dem stellvertretenden LBZ-Leiter Günter Pflaum. Foto: LBZ

*untere Reihe, v.l.n.r.*: Mitarbeiterinnen des LBZ beim Rheinland-Pfalz-Tag 2016; LBZ beim Wissenschaftsmarkt 2016 in Mainz (v.l.n.r.: Dr. Annelen Ottermann (Wiss. Stadtbibliothek Mainz), Dr. Kai-Uwe Sprenger (MWWK), Volker Walz (MWWK), Arlett Kost (LBZ)); Preisziehung LESE-SOMMER RLP 2016 (v.l.n.r.): Sylvia Hey (Europa-Park Repräsentanz), Günter Pflaum (stellvertretender Leiter LBZ), Giorgina Kazungu-Haß (SPD-Landtagsabgeordnete), Christoph Kraus (MWWK), Dr. Annette Gerlach (Leiterin LBZ) Fotos: LBZ

S. 9: Abbildung aus dem Werk von Braun und Hogenberg. Quelle: LBZ

S. 10: Kupferstich aus Jäger, Georg: „Des Rheinkreises Jubelwoche“ [Speyer] 1829. Quelle: LBZ (Vorlage: HV 3925 Rara)

S. 11: Plakat zur im LBZ / Rheinische Landesbibliothek vom 14. Januar bis 5. März 2016 gezeigten Wanderausstellung „Leben nach Luther“ des Deutschen Historischen Museums in Kooperation mit der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Internationalen Martin Luther Stiftung, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

S. 19: Ergänzungsbücherei Neustadt. Foto: LBZ / Julie Sponholz

S. 21: LESESOMMER-Plakat 2016. Grafik: Neumann Design, Trier

S. 22: Eröffnungsveranstaltung zur „LESE-LOK“; Eröffnungsveranstaltung zu den Aktionen „Dezembergeschichten“ und „Adventskalender“. Fotos: LBZ / Elke Eberle

S. 23: Eröffnungsveranstaltung zur Aktion „Adventsgeschichten aus der Bücherei“. Foto: LBZ / Jutta Schultze

S. 26: Auftaktveranstaltung zur Fortbildung „Zukunftskonzepte für Bibliotheken“. Foto: LBZ / Cornelia Dietle

S. 27: Pädagogische Zentralbibliothek im LBZ. Foto: LBZ / Denise Bernhardt

S. 28: Schulschriften. Quelle: www.dilibri.de CCO-Lizenz

**Das LBZ in Zahlen**, S. 30: Blick auf das Magazin im LBZ / Rheinische Landesbibliothek in Koblenz. Foto: Gauls – die Fotografen

**Das LBZ in den Medien**, S. 34: WDR beim Dreh für das Dokumentations- und Wirtschaftsmagazin „Planet Wissen“ im Mai 2016 am LBZ-Standort Koblenz. Titel der Sendung: Ahnenforschung – So finde ich meine Vorfahren. Foto: LBZ / Denise Bernhardt

**Mitarbeit in Gremien**, S. 38: Foto: pixabay / geralt; inhaltliche Bearbeitung: LBZ

**Veröffentlichungen und Vorträge**, S. 39 Bild oben: Eine Auswahl an Veröffentlichungen des Landesbibliotheksentrums, die 2016 erschienen sind. Bild unten: Minister Prof. Dr. Konrad Wolf nimmt den Jahresbericht von LBZ-Leiterin Dr. Annette Gerlach entgegen. Fotos: LBZ / Sandra Reiss

**Freunde und Förderer**, S. 45: Foto: pixabay / workandapix

### LBZ fördert Vorlesen in der eigenen Belegschaft

Das Landesbibliothekszentrum – selbst Anbieter mehrerer Leseförderaktionen – beteiligt sich seit 2013 an der Aktion „Mein Papa liest vor ... und meine Mama auch!“, um das Vorlesen auch in den Familien seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen. 2010 startete das bundesweite Projekt der Stiftung Lesen zunächst in Hessen, seit Oktober 2012 ist auch das Land Rheinland-Pfalz dabei. Das Projekt wendet sich an alle

berufstätigen Väter und Mütter mit dem Ziel, ihre Rolle als prägende (Lese-)Förderer wahrzunehmen.

Die Stiftung Lesen stellt dem LBZ als Projektteilnehmer ein Vorlese-Dossier mit Informationen und Tipps zum Vorlesen sowie wöchentlich neue Vorlesegeschichten zur Verfügung, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über das Intranet abgerufen werden können.

## Wir machen mit!

**Mein Papa liest vor ...  
und meine Mama auch!**

Stiftung Lesen



Diese bundesweite Initiative setzt sich für Bildung und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein

## Das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz

Im „Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz“ (LBZ) sind die Rheinische Landesbibliothek in Koblenz, die Pfälzische Landesbibliothek in Speyer, die Bibliotheca Bipontina in Zweibrücken sowie die Landesbüchereistelle in Koblenz und Neustadt/Weinstraße zu einer bibliothekarischen Dienstleistungseinrichtung vereint. Das LBZ ermöglicht den Zugang zu weltweiten Informationsangeboten und die Nutzung moderner Informationstechnologien. Zusammen bilden diese Einrichtungen ein leistungsstarkes Kompetenzzentrum für alle Fragen im Bereich Medien- und Informationsvermittlung, der Leseförderung sowie der Beratung und Unterstützung von Bibliotheken in den Kommunen und Schulen. In enger Abstimmung arbeiten sie gemeinsam am Aufbau eines leistungsfähigen Bibliothekssystems für das Land Rheinland-Pfalz und fördern die Kooperation und Vernetzung der Bibliotheken im Land, u.a. durch die Koordinierung landesweiter und regionaler Bibliotheksprojekte. Auch die Aus- und Fortbildung von Bibliotheksfachkräften und die vielfältige Unterstützung von Ehrenamtlichen sind wichtige Anliegen des LBZ.

### Aufgabenschwerpunkte innerhalb des LBZ:

#### Die beiden Landesbibliotheken und die Bibliotheca Bipontina

- stellen der Bevölkerung, den Kultur- und Bildungseinrichtungen, den Wirtschaftsbetrieben und Behörden in Rheinland-Pfalz ein reiches und breitgefächertes, wissenschaftlich ausgerichtetes Literatur-, Medien- und Informationsangebot zur Verfügung,
- bieten allen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu elektronischen Fachinformationen und Datenbanken,
- sammeln, erschließen, bewahren und vermitteln die Rheinland-Pfalz-Literatur, erhalten die historischen Buchbestände in Rheinland-Pfalz und erstellen die Landesbibliographie als Datenbank und Nachweis des gesamten kulturellen Schaffens des Landes,
- koordinieren in weiten Teilen des Landes den Leihverkehr zwischen wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken und beschaffen am Ort nicht vorhandene Bücher und Dokumente aller Art.

#### Die Landesbüchereistelle

ist die Serviceinstitution des Landes für die rund 400 öffentlichen Stadt- und Gemeindebibliotheken und für viele hundert Schulbibliotheken. Sie steht mit ihrem Fachpersonal den Städten, Gemeinden und Landkreisen für Beratung und Auskünfte in allen Büchereifragen zur Verfügung. Sie berät

- bei der Gründung, Einrichtung und Ausstattung von Büchereien,
- bei Fragen der Büchereiverwaltung und -technik,
- bei der Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit,
- beim Auf- und Ausbau der Medienbestände und deren Erschließung.

Ferner bietet die Landesbüchereistelle praktische Hilfen und Dienstleistungen

- bei Auswahl und sachgerechtem Aufbau von Medienbeständen sowie bei der Beschaffung, Katalogisierung und ausleihfertigen Bearbeitung von Medien,
- bei der Bestandsergänzung durch Leihbestände,
- bei der Vermittlung von Veranstaltungen,
- bei der Aus- und Fortbildung von Büchereipersonal durch Einzelberatungen, Arbeitstagungen, Schulungen, schriftliche Arbeitshilfen.

Die Landesbüchereistelle verteilt gezielt Zuwendungen des Landes Rheinland-Pfalz an die Träger der öffentlichen Büchereien im Lande, sie fördert die Zusammenarbeit von öffentlichen Bibliotheken, Schulbibliotheken und Schulen durch vielfältige Projekte und wirkt bei der landesweiten Planung im Bereich des öffentlichen Bibliothekswesens inkl. der Schulbibliotheken mit.



Rheinland-Pfalz

LANDESBIBLIOTHEKSZENTRUM

Bahnhofplatz 14  
56068 Koblenz

[info@lbz-rlp.de](mailto:info@lbz-rlp.de)  
[www.lbz.rlp.de](http://www.lbz.rlp.de)

Landesbibliothekszentrum / Bibliotheca Bipontina  
Bleicherstraße 3  
66482 Zweibrücken  
Telefon: 06332 16403  
Telefax: 06332 18418  
[bipontina@lbz-rlp.de](mailto:bipontina@lbz-rlp.de)

Landesbibliothekszentrum / Pfälzische Landesbibliothek  
Otto-Mayer-Straße 9  
67346 Speyer  
Telefon: 06232 9006-224  
Telefax: 06232 9006-200  
[info.plb@lbz-rlp.de](mailto:info.plb@lbz-rlp.de)

Landesbibliothekszentrum / Rheinische Landesbibliothek  
Bahnhofplatz 14  
56068 Koblenz  
Telefon: 0261 91500-400  
Telefax: 0261 91500-910  
[info.rlb@lbz-rlp.de](mailto:info.rlb@lbz-rlp.de)

Landesbibliothekszentrum / Landesbüchereistelle  
Bahnhofplatz 14  
56068 Koblenz  
Telefon: 0261 91500-301  
Telefax: 0261 91500-302  
[info.landesbuechereistelle@lbz-rlp.de](mailto:info.landesbuechereistelle@lbz-rlp.de)

Landesbibliothekszentrum / Landesbüchereistelle  
Lindenstraße 7-11  
67433 Neustadt / Weinstraße  
Telefon: 06321 3915-0  
Telefax: 06321 3915-39  
[info.landesbuechereistelle@lbz-rlp.de](mailto:info.landesbuechereistelle@lbz-rlp.de)